

# *Bekanntschaft mit der UdSSR*





*Moskau.  
Spasskaja-Turm  
des Kreml*

**MOSKAU-**  
***die Hauptstadt***  
**DER UdSSR**

*Verwaltung für Fremdenverkehr beim Ministerrat der UdSSR*

## HERZ UND HIRN DES LANDES

Die Bekanntschaft mit der UdSSR beginnt man am besten mit ihrer Hauptstadt. Moskau ist das politische, industrielle und kulturelle Zentrum der UdSSR und hat 6,5 Millionen Einwohner.

Die Stadt nimmt eine Fläche von 87 500 ha ein. Ihr Territorium in den neuen Grenzen wird vom 109 km langen Ring einer zweibahnigen Autostraße umfaßt. Ihrem Areal zufolge steht die Hauptstadt der UdSSR an vierter Stelle in der Welt, nach Tokio, New-York und Schanghai. Moskau wird sich aber wie etwa Tokio oder New-York nicht zu einem Stadt-Giganten entwickeln. Seine Bevölkerung wird auf dem jetzigen Territorium bleiben, das genügt, um das Leben des Menschen gesund und bequem zu gestalten.

Hier sind die Besonderheiten der Sowjetstadt von heute am sichtbarsten, der Lebensrhythmus der den Kommunismus bauenden Völker der UdSSR am wahrnehmbarsten.

## MOSKAU WIRD AUS- UND UMGEBAUT

Wer nach Moskau wiederkehrt, staunt über die stürmische Entwicklung der Hauptstadt, über das Tempo des Wohnungs- und Kulturbaus. Dies ist wohl eine der charakteristischsten Besonderheiten Moskaus.

Deshalb beginnen wir unseren Bericht über die Stadt mit dem Generalplan ihrer Entwicklung. Dieser nunmehr dritte Generalplan ist bis 1980 befristet. Es wird angenommen, daß bis zu diesem Zeitpunkt die Wohnfläche der Hauptstadt sich verdoppelt. Moskau wird hauptsächlich durch den Bau gewaltiger Wohnmassive auf den noch freien Territorien innerhalb der Stadtgrenze vergrößert. Der größte unter ihnen ist der Südwestbezirk. Hier ist in kurzer Zeit eine ganze neue Stadt mit einer Bevölkerung von nahezu einer halben Million Einwohnern entstanden. 170 000 von ihnen wohnen im Bezirk Nowi-Tscheremuscki, der eine Fläche von 1500 ha einnimmt. Die Mikrobezirke des Zentrums von Nowi-Tscheremuscki sind mit Häusergruppen für je 2,5 Tausend Menschen bebaut. Sie weisen Kindergärten zu je 280 Plätzen sowie Dienstleistungseinrichtungen auf. Ein Mikrobezirk hat eine Fläche von 25—30 ha. Je zwei Gruppen werden durch eine Grünanlage mit Sportarena und Schule verbunden. Der Mikrobezirk hat seine Geschäfte, Gaststätten und Cafés sowie ein Kombinat für Dienstleistungen, ein Kino und einen Klub. In Nowi-Tscheremuscki entsteht auf einer Fläche von 75 ha ein Park mit einem Wintersportklub, Stadien und anderen Sportanlagen; Boulevards, Gartenanlagen und Fußgängeralleen werden hinzukommen.

Außerdem werden die alten Bezirke Moskaus neugebaut. In der Vorstadtzone hat der Bau von Satellitenstädten begonnen, die 60 000—80 000 Einwohner haben werden.

## DIE MOSKAUER RINGE

Bei der Bekanntschaft mit jeder beliebigen Stadt fragt man unwillkürlich: Wie war es hier früher, wie wird es morgen sein?

Die Stadt entwickelt sich, ihre kreisartige Entwicklung, die sich historisch um den Kreml gebildet hat, wird jedoch beibehalten, u. zw. Kreml, Boulevardsring, Sadowajaring, Ringeisenbahn, Ringautobahn. Das Stadtzentrum wird mit dem Sadowajaring durch neue Hauptstraßen verbunden. Der Kalinin-Prospekt hat den Arbat-Platz



*Moskau im Bau*

mit dem Kutusow-Prospekt verbunden. Überall werden Hochbauten aufgeführt. In Ostankino ist ein Fernsehzentrum mit einem 533 Meter hohen Funkturm erbaut worden.

An der Reihe sind nun der Bau eines neuen vielstöckigen Gebäudes der TASS am Nikitski-Tor und ein Hochbau der „Iswestija“ am Puschkinplatz. Durch Umbau der Nowo-Kirowskaja-Straße wird diese den Dsershinskaja Platz mit dem Komsomolskaja Platz verbinden. In Moskau wird ein komplexes Schema verwirklicht, das zur weiteren Entwicklung der Moskauer Eisenbahnknoten, der U-Bahn, der Autostraßen sowie des Luft- und Wasserverkehrs führt. Neue Hauptverkehrsstraßen werden gebaut, neue U-Bahnlinien sowie 200 km neuer O-Buslinien werden in Betrieb gestellt werden.



*Moskau. Majakowski-Denkmal*

Neue Industriebauten sind in der Stadt verboten, viele alte Betriebe sollen umgebaut und modernisiert werden.

## **ÜBER 100000 WOHNUNGEN IM JAHR**

Vor der Revolution hatte Moskau 11 Millionen m<sup>2</sup> Wohnfläche. Das war im Verlaufe von 800 Jahren gebaut worden. Heute bauten die Moskauer in einem Jahr allein 3,5 Millionen m<sup>2</sup> Wohnfläche, d. h. 100 000 Wohnungen: alljährlich feiern über 400 000 Moskauer ihren Einzug in neue Wohnungen. Außerdem werden Dutzende Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser und Einrichtungen für Sozial- und Kulturzwecke gebaut. Ein solcher Aufschwung des Bauwesens ist durch die Entwicklung einer mächtigen Bauindustrie sowie durch eine radikale Reorganisation der Baumethoden möglich geworden. In Moskau gibt es heute etwa hundert spezialisierte Häuserbaufabriken. Gegenwärtig errichten die Moskauer Bauarbeiter 9—12stöckige sowie 17—20stöckige und noch höhere Häuser aus industriell hergestellten Eisenbeton-Großteilen. Die Aufgabe wird gelöst, jeder Familie eine moderne Wohnung zu bieten. Interessant ist jedoch, daß Moskau, was den Jahreszuwachs der Wohnfläche pro Einwohner betrifft, an der 22sten Stelle unter den Städten der Sowjetunion steht.

## **NEUE HOTELS, RESTAURANTS, PENSIONATE, GALERIEN**

Hand in Hand mit dem Bau von Wohnungen, Schulen, Krankenhäusern, Kultur- und Dienstleistungsstätten werden in der Stadt neue Kinos, Theater, Pensionen, Motels, Restaurants und Hotels gebaut, neue Erholungszonen werden geschaffen. Der Bau des größten Hotels Europas „Rossija“, (6000 Betten) ist vollendet, es werden neue Gebäude des Moskauer Künstlertheaters, des Puppentheaters und des Zirkus fertiggestellt.

## **DER MOSKAUER KREML — DAS HERZ DER HAUPTSTADT**

Der Moskauer Kreml, das älteste historisch-architektonische Zentrum der Stadt, ist ein prachtvolles Denkmal russischer Kultur und Kunst. Er ist am linken, erhöhten Ufer des Moskwa-Flusses gelegen. Die roten hohen Türme und marmorweißen Kathedralen des Kreml, seine Glockentürme und Paläste sind in verschiedenen Epochen (15.—20. Jahrhundert) entstanden, bilden aber ein einheitliches, wunderbares Ensemble. In den letzten Jahren sind im Kreml große Restaurierungsarbeiten vorgenommen worden, dank welchen die Kathedralen, Paläste und Fresken ihr ursprüngliches Aussehen wiedererhalten.

Im Jahre 1961 wurde im Kreml der Kongreßpalast aus weißem Uraler Marmor, Aluminium und Glas erbaut. Er hat über 800 Räume. Dort werden die Parteitage der Kommunistischen Partei der Sowjetunion sowie andere Konferenzen abgehalten, werden Theatervorstellungen gegeben. Im großen Saal des Palastes können 6000 Personen einen Redner gleichzeitig in 29 Sprachen hören.

Im Jahre 1961 fand in diesem Gebäude der XXII. Parteitag der KPdSU statt, der ein neues Programm eingenommen hatte. „Das höchste Ziel der Partei“, heißt es im Programm, „ist die Schaffung einer kommunistischen Gesellschaft, deren Prinzip sein wird: ‚Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen‘.“ Das Programm der KPdSU ist vom Geiste des proletarischen Internationalismus, vom Gedanken des Humanismus, des Friedens und der Verbrüderung aller Völker durchdrungen.

Im Jahre 1966 tagte hier der XXIII. Parteitag der KPdSU, der die Hauptziele der Industriepolitik sowie der wirtschaftlichen Tätigkeit des Landes für die Jahre 1966 bis 1970 bestimmte und den außenpolitischen Kurs des Sowjetstaates umriß.

## **DER KREML — DER SITZ DER SOWJETREGIERUNG**

Im Kreml tagt der Oberste Sowjet der UdSSR, das höchste Organ der Staatsgewalt. Er ist aus gewählten Deputierten zusammengesetzt, die 56 Nationalitäten und Volksgruppen der UdSSR repräsentieren. Der Oberste Sowjet wird für jeweils 4 Jahre gewählt und besteht aus 2 gleichberechtigten Kammern: dem Unionssowjet, der die Interessen aller Bürger vertritt, und dem Nationalitätensowjet, der die nationalen Interessen der Völker der UdSSR wahrnimmt. Der Oberste Sowjet der UdSSR wählt sein Präsidium, das in den Zeitraum zwischen den Sitzungsperioden des Obersten Sowjets die höchste Staatsgewalt in der UdSSR ausübt. Im Kreml hat der Ministerrat der UdSSR (die Regierung) seinen Sitz. Im ersten Stock des Regierungsgebäudes stehen das Arbeitszimmer und die Wohnung W. I. Lenins zur Besichtigung frei. Hier lebte und wirkte der Gründer des sowjetischen sozialistischen Staates, W. I. Lenin.



*Moskau. Glockenturm Iwan Weliki*

## HAUPTPLATZ DES LANDES

Unmittelbar an den Kreml grenzt der Rote Platz. An der Kremllmauer befindet sich das Lenin-Mausoleum, in welchem W. I. Lenin aufgebahrt ist.

Der Rote Platz ist der größte der Hauptstadt. Wiederholt zeigte Moskau von hier durch „Intervision“ Truppenparaden der Sowjetarmee, vieltausendköpfige Demonstrationen der Werktätigen sowie begeisterte Menschenmengen, die den Kosmonauten nach ihrer glücklichen Landung zujubelten.

## LEISTUNGSSCHAU DER VOLKSWIRTSCHAFT

Moskau ist das größte Industriezentrum des Landes. In seinen Industrieunternehmen arbeiten mehr als eine Million Menschen. In Moskau kann man sich mit den Errungenschaften der Industrie nicht nur der Stadt, sondern auch des ganzen Landes vertraut machen. Zu diesem Zweck muß man die Leistungsschau der Volkswirtschaft besuchen. Die Ausstellung ist im Nordwesten der Stadt gelegen und umfaßt ein Areal von mehr als 20 ha.

In 73 Pavillons und auf den Vorführungsgeländen kann man sich mit der Entwicklung der Energetik, der Industrie des Verkehrswesens, der Bautätigkeit und der Landwirtschaft bekannt machen, ebenso wie mit dem Aufschwung der Wissenschaft und



*Moskau. Kongreßpalast*

Kultur im Lande, mit den Erfolgen des Sowjetvolkes auf allen Gebieten in den 50 Jahren der Sowjetära.

Die Aufmerksamkeit vieler Besucher erweckt der Riesenpavillon „Volksgebrauchsgüter“, in welchem alles vertreten ist, von der Nadel bis zum Kraftwagen.

Die meisten Pavillons und Vorführungsgelände, es gibt etwa zwanzig, sind der Industrie und dem Verkehrswesen der UdSSR eingeräumt.

Auf der Ausstellung ist die sowjetische Technik zur Eroberung des Kosmos weitgehend vertreten, darunter eine Kopie der Trägerrakete, die das erste Raumschiff, „Wostok“ mit Juri Gagarin an Bord, auf eine Laufbahn um die Erde brachte.

## **RAKETE ÜBER MOSKAU**

Nicht weit vom Haupteingang der Ausstellung erhebt sich ein von einer Rakete gekrönter Obelisk, Symbol der sowjetischen Höchstleistungen bei der Bezwingung des Weltalls. Ein gewaltiger, mehr als 200 Tonnen schwerer Pfeil schwingt sich in 100 m Höhe empor. Er funkelt in der Sonne: Der Pfeil ist aus unverwüstlichem, ewig glänzendem Metall, aus Titan. Der Sockel des Obelisks beherbergt das Kosmonautikmuseum. Im Circorama-Kinosaal sieht der Betrachter wie durch das Bullauge eines riesi-

gen Raumschiffes Mond, Sterne, Planeten, unsere Erde, kurz, alles was die sowjetischen Kosmonauten während ihrer Flüge gesehen und photographiert haben.

Vor dem Obelisk steht ein Denkmal, das Ziolkowski, den Vater der Kosmonautik, darstellt. Die Basis des Obelisks ist mit Basreliefs geschmückt zu Ehren der Gelehrten, Ingenieure und Arbeiter, die den Weg ins Weltall gebahnt haben.

## DIE MOSKAUER UNIVERSITÄT

In Moskau befindet sich die größte Hochschule des Landes, eines der Zentren der Weltwissenschaft, die Moskauer Universität. Sie wurde im Jahre 1755 vom russischen Gelehrten Lomonossow gegründet und trägt seinen Namen. Gegenwärtig lernen dort 32000 Studenten, von denen 2000 Vertreter aus 91 verschiedenen Ländern sind. Von den 3000 Professoren der Universität sind 150 Mitglieder der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, von Akademien der Wissenschaften der Unionsrepubliken, sowie von Spezialakademien.

Im ganzen gibt es in Moskau über 80 Hochschulen, mit mehr als einer halben Million Studenten.

## DAS GRÖSSTE GEBÄUDE VON MOSKAU

Das neue Gebäude der Universität wurde in den Jahren 1949—1953 auf den Leninbergen erbaut. Im Zentrum dieses grandiosen Architektur-Ensembles erhebt sich ein

*Leistungsschau der Volkswirtschaft*



31 Stockwerke hohes Gebäude, mit 17 Stockwerken hohen Seitenflügeln. Die Höhe des mittleren Teils des Gebäudes beträgt 240 m, die Breite 450 m. Um alle Hörsäle der Universität zu besichtigen, müßte man ungefähr 150 km zurücklegen. Im neuen Gebäude befinden sich die naturwissenschaftlichen Fakultäten mit ihren Laboratorien, Bibliotheken und sonstigen Forschungsstätten. Zur Universität gehören das Astronomische und das Physikalische Forschungsinstitut, ein Institut und Museum für Anthropologie, ein Zoologisches Museum, sowie ein Museum für Erdkunde, ein botanischer Garten, 250 Laboratorien, 163 Lehrkabinette, 8 wissenschaftliche Stationen, 4 astronomische Observatorien.

Die Universität hat ihr eigenes Studentenheim, einen Festsaal mit 1500 Plätzen, einen Studentenklub, ein Schwimmbassin, Sommer- und Wintersportanlagen. Die alten Gebäude der Moskauer Universität sind im Zentrum gelegen, am Karl-Marx-Prospekt, gegenüber dem Kreml. Hier befinden sich die humanitären Fakultäten.

## HILFE FÜR ENTWICKLUNGSLÄNDER

Im Jahre 1960 wurde in Moskau auf Beschluß der Sowjetregierung die Patrice-Lumumba-Universität der Völkerfreundschaft eröffnet, die den Entwicklungsländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas bei der Ausbildung nationaler Kader Hilfe leisten soll. Die Universität bildet Ingenieure, Lehrer, Ärzte, Ökonomen, Spezialisten für Landwirtschaft und für andere Wissenszweige heran. An ihr werden junge Leute im







◀ *Moskau. Universität*

*Moskau. Sportanlagen in Lusbniki*

Alter bis zu 35 Jahren, unabhängig von Rasse, Nationalität und Glaubensbekenntnis aufgenommen. Das Studium an der Universität ebenso wie an den anderen Hochschulen der UdSSR ist kostenlos. Die Studenten erhalten Stipendien, es wird ihnen kostenlos medizinische Hilfe erteilt. Der Sowjetstaat trägt die Reisekosten für Her- und Rückreise.

Junge Leute aus aller Welt studieren nicht nur an dieser speziellen Universität, sondern auch an anderen Lehranstalten der UdSSR.

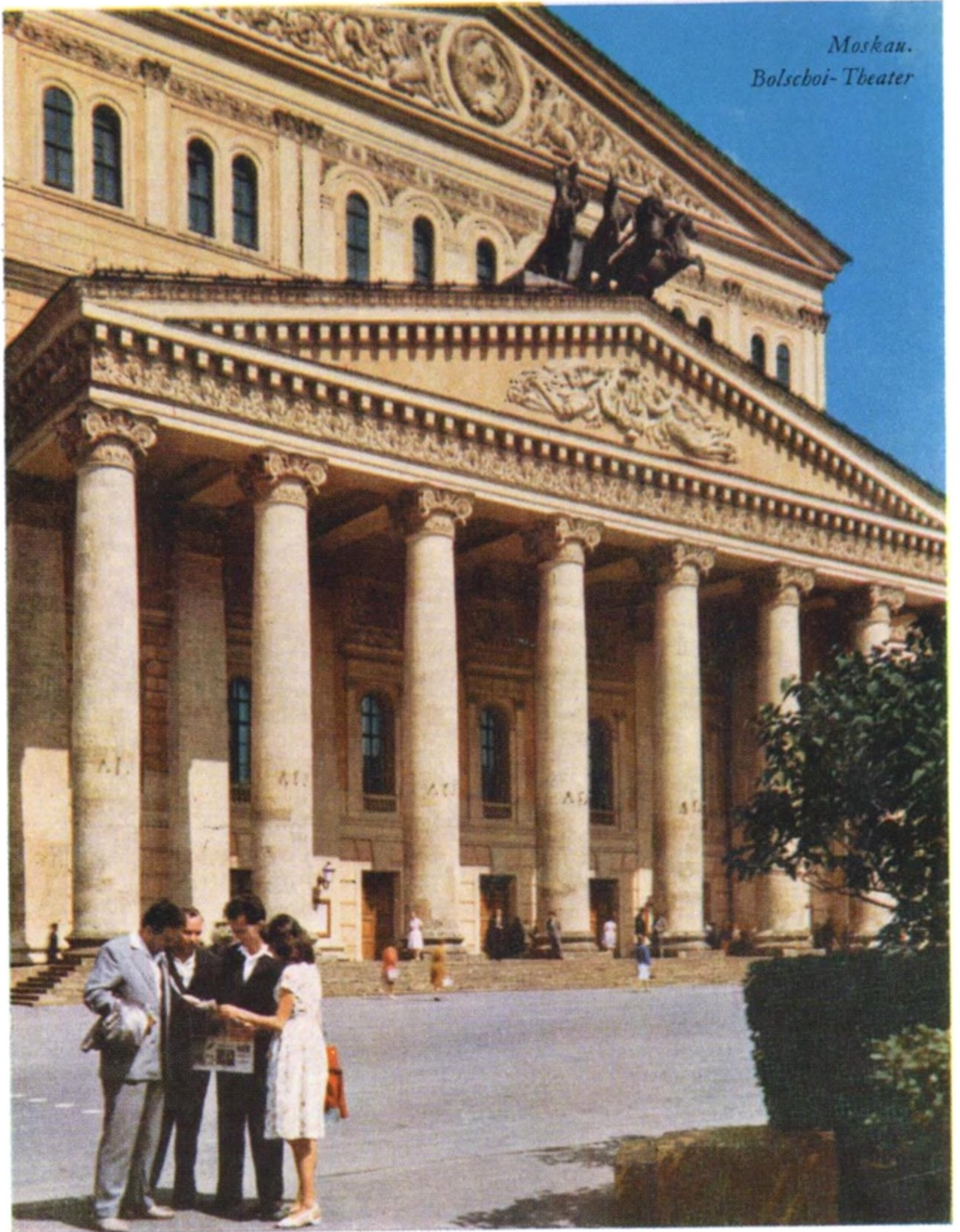
## WISSENSCHAFTLICHE UND KULTURELLE INSTITUTIONEN

Moskau ist das größte Kultur-, Wissenschafts- und Kunstzentrum der Welt. Hier befinden sich die Akademie der Wissenschaften der UdSSR, die Akademie der Pädagogischen Wissenschaften, die Akademie der medizinischen Wissenschaften, die Akademie der Künste, die Akademie für Bauwesen und Architektur, die Landwirtschaftsakademie. Die Stadt zählt mehr als 400 Forschungszentren, hunderte von Zeitungsredaktionen und Verlage, 150 Museen und ständige Ausstellungen, 4000 öffentliche Bibliotheken, 30 Theater usw. Allgemein bekannt sind das Lenin-Museum, das Revolutionsmuseum, die Tretjakow-Galerie, das Puschkin-Museum für bildende Künste, das Museum von Ostankino und viele andere.

*Moskau. „Moskwa“-Bassin*



*Moskau.  
Bolschoi-Theater*



## **DAS BEQUEMSTE UND SCHNELLSTE VERKEHRSMITTEL**

Die Moskauer Untergrundbahn (Metro) befördert täglich Millionen Menschen. Es ist das schnellste und bequemste städtische Verkehrsmittel. Die erste U-Bahnlinie wurde 1935 eröffnet. Gegenwärtig beträgt die Länge aller Linien mehr als 100 Kilometer. Jeder U-Bahnhof ist anders gestaltet.

## **DAS GRÖSSTE STADION EUROPAS**

Großer Popularität in Moskau erfreut sich das Leninstadion in Lushniki. Das Stadion ist an einer malerischen Krümmung des Moskwa-Flusses gelegen. Die Tribünen der großen Sportarena können 103 000 Zuschauer fassen. Die kleine Sportarena bietet 15 600 Zuschauern Platz. 13 000 Sitze haben die Tribünen des offenen Schwimmbassins. Das gedeckte Gebäude des Sportpalastes ist für 17 000 Plätze berechnet. Das Lenin-Stadion ist die größte Sportanlage in Europa. Dort werden internationale Leichtathletikmeisterschaften, Fußball und Eishockeywettkämpfe ausgetragen, ferner Meisterschaftsspiele der UdSSR, Spartakiaden der Völker der UdSSR und internationale Sportwettkämpfe.

## **FREIBAD**

Im Jahre 1960 wurde das größte offene Schwimmbassin Europas „Moskwa“ eröffnet. Die Temperatur des Wassers beträgt selbst in den kältesten Tagen  $+27^{\circ}$  C. Das Bassin kann gleichzeitig 2000 Besucher aufnehmen.

## **THEATER**

In Moskau gibt es die verschiedensten Bühnen: Oper und Schauspiel, Operette und Estrade, Kinder- und Puppentheater.

Alle Bühnen haben ihre ständigen Truppen. Am populärsten sind das Moskauer Bolschoi-Theater, das Staatliche Akademische Gorki-Künstlertheater, das Maly-Theater, das Wachtangow-Theater, das Musik-Theater „Stanislawski und Nemirowitsch-Dantschenko“, das Puschkin-Theater, das Majakowski-Theater, das Theater „Sowremennik“ (Zeitgenosse). Unter den Konzertsälen sind am bedeutendsten der Tschai-kowskisaal, der Große und der Kleine Konservatoriumssaal, der Säulensaal des Hauses der Gewerkschaften.

## **25,5 MILLIONEN BÄNDE**

In Moskau befindet sich die größte Bibliothek des Landes, die Leninbibliothek. Ihr Bestand zählt 25,5 Millionen verschiedener Ausgaben in 198 Sprachen. In ihr werden je 3 Exemplare sämtlicher Publikationen der UdSSR aufbewahrt. 24 Lesesäle der Bibliothek werden täglich von 9000—10000 Lesern besucht.

## **PARKS UND GÄRTEN**

Die zahlreichen Parks, Gärten und Strandbäder der Stadt sind immer stark besucht. Der Zentrale Gorki-Park für Kultur und Erholung, der Ismailowski-Park und das Strandbad in Chimki gehören zu den beliebtesten Erholungsstätten.



**DURCH  
DAS LAND**

## EIN SECHSTEL DES FESTLANDES

Nicht wenig Interessantes erwartet den Auslandstouristen in der Sowjetunion. Autofahrten, Reisen mit Flußdampfern, Meereskreuzfahrten, Fußwanderungen im Kaukasus und im Pamir, Jagd in der sibirischen Taiga und vieles andere. Die Sowjetunion ist ein abwechslungsreiches Riesensland. Ihr Territorium, das 22,4 Mill. km<sup>2</sup> beträgt, nimmt den sechsten Teil des Festlandes unserer Erde ein und die 236 Millionen Menschen, die es bevölkern, betragen 7 % der Weltbevölkerung.

## ÜBER 100 NATIONEN

Auf der Reise durch die UdSSR werden Sie verschiedene Sowjetrepubliken besuchen. Im Sowjetlande leben 130 Nationen und Nationalitäten, die alle gleichberechtigt sind. Unter ihnen herrscht der Geist der Freundschaft und der Zusammenarbeit.

## DIE UNION DER 15 SOWJETREPUBLIKEN

Die UdSSR ist auf der Basis der freiwilligen Vereinigung von 15 gleichberechtigten sowjetischen Republiken gebildet: der RSFSR, der Ukrainischen, Belorussischen, Usbekischen, Kasachischen, Grusinischen, Aserbaidshanischen, Litauischen, Moldauischen, Lettischen, Kirgisischen, Tadshikischen, Armenischen, Turkmenischen, Estnischen SSR. Jede Republik ist ein souveräner Staat. Er hat seine eigene Verfassung, sein höchstes gesetzgebendes Organ, den Obersten Sowjet und seine Regierung.

Er erläßt Gesetze, hat seine Wappen, seine Fahne und seine Nationalhymne. Amtssprache ist die jeweilige Nationalsprache. Jeder Republik steht es frei, aus dem Verbands der UdSSR auszutreten und ihr Territorium kann nicht ohne ihr Einverständnis geändert werden. Sie hat das Recht, in selbständige Beziehungen mit ausländischen Staaten zu treten, mit ihnen diplomatische Vertretungen auszutauschen. Zu ihrer Kompetenz gehören Fragen der Volkswirtschaft und des Kulturaufbaues. Lediglich Fragen von Belang für die gesamte Union können von der Republik nicht selbständig entschieden werden. Dazu gehören die Fragen von Krieg und Frieden, die Verteidigungspolitik des Landes, die Fragen des Außenhandels, die Aufstellung von Volkswirtschaftsplänen der UdSSR u. a.

Alle nationalen Republiken haben eine machtvolle moderne Industrie, eine große mechanisierte Landwirtschaft, eine fortschrittliche Kultur, eigene nationale Kader.

Mit vereinten Kräften aller Völker wurde in der UdSSR der Sozialismus aufgebaut. Die Freundschaft aller Völker der UdSSR bildet die unerschütterliche Grundlage des Sowjetstaates.



## WAHL DER REISEROUTE

Die Route, die Sie während Ihrer Reise durchs Land wählen werden, wird vor allem vom Ziel Ihres Besuches sowie von der Jahreszeit abhängen. Wir bringen Ihnen kurze Angaben über die Städte, in welchen Ihnen „Intourist“, außer Moskau, seine Dienste zur Verfügung stellt.

## **ALMA-ATA** (653 000 EINW.)

Hauptstadt der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik, am Fuß des Tien-schan gelegen. Der Sommer ist hier warm, der Winter mäßig. Das heutige Alma-Ata ist eine in Gärten gebettete Stadt mit mehr als 60 großen Industriebetrieben. Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, Landwirtschaftsakademie, Filiale der Bau- und Architekturakademie der UdSSR, Universität. Von den großen kulturellen Einrichtungen ist das Operntheater hervorzuheben.

## **ASCHCHABAD** (238 000 EINW.)

Hauptstadt der Turkmenischen Sozialistischen Sowjetrepublik, am Fuße des Kapet-Dag gelegen. Der Sommer ist hier heiß, der Winter sanft. Universität, mehrere Institute, Akademie der Wissenschaften der Turkmenischen SSR, Nationaltheater, Museen. Industrie ist: Teppichwebereien, Schuh-, Baumwoll- und Wollstoff-, Glas- und Lebensmittelerzeugung.

## **BAKU** (1 196 000 EINW.)

Hauptstadt der Aserbaidshianischen Sozialistischen Sowjetrepublik, an der Küste des Kaspischen Meeres, auf der Apscheronhalbinsel. Eine der größten sowjetischen Städte, deren Geschichte bis ins 9. Jahrhundert zurückreicht.

Baku ist ein wichtiges Industriezentrum, eine große Erdöl- und Hafenstadt. Viele alte Gebäude, historische und architektonische Denkmäler. Akademie der Wissenschaften der Aserbaidshianischen SSR, viele Hochschulen, darunter Universität, Konservatorium, Opernhaus, Schauspielhaus, Museen, ein Filmatelier.

## **BATUMI** (91 000 EINW.)

Hauptstadt der Adsharischen Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik, die zur Grusinischen SSR gehört. Die Stadt liegt am Schwarzen Meer, in einer Gegend mit warmem subtropischem Klima. Wichtiger Hafen. In der Nähe von Batumi befindet sich der Botanische Garten der Akademie der Wissenschaften der Grusinischen SSR, in dem die wichtigsten subtropischen Kulturen vertreten sind.

## **BUCHARA** (88 000 EINW.)

In der Usbekischen Sozialistischen Sowjetrepublik (Mittelasien), über 2000 Jahre alt. Viele historische und Baudenkmäler. Das Samaniden-Mausoleum (9. bis 10. Jh.), das Kaljan-Minarett (12. Jh.), die Medresse des Ulugbek (15. Jh.), die Medresse des Kukeldasch (16. Jh.) u. a. Viele neuzeitliche Gebäude sind in östlichem Stil errichtet.

## **CHABAROWSK** (377 000 EINW.)

Administratives Zentrum der Chabarowsker Region. Großes Industrie-, Kultur- und Verkehrszentrum des Fernen Ostens. Am rechten Ufer des Amur gelegen, einer der größten Flüsse der Welt, der der Stadt ein besonderes Kolorit verleiht. Die große Transsibirische Eisenbahn verbindet Chabarowsk mit Wladiwostok, dem größten Hafen des Landes am Stillen Ozean, mit Sibirien, dem Ural und Moskau. In der Stadt gibt es über 100 Industriebetriebe. Fernöstliches Forschungsinstitut für Landwirtschaft und Viehzucht, Fernöstliches Forschungsinstitut für Waldwirtschaft, Institut für Impfstoffe und Seren, Amur-Filiale des Pazifik-Instituts für Fischereiwirtschaft und Ozeanogra-



*Wolgograd*

phie, Polytechnische, Medizinische, und Pädagogische Hochschulen, Hochschule für Eisenbahningenieure, Schauspielhaus, Musikbühne, Theater des jungen Zuschauers, Philharmonie.

### **CHARKOW (1125000 EINW.)**

Großes Industriezentrum der Ukraine in der Nähe des Donezker Kohlenbeckens und des Kriwoi-Rog-Eisenerzlagers. Die-

sellokomotiven, Turbinen, Industrieaus-rüstung, landwirtschaftliche Maschinen.

Die Charkower Universität ist die äl-teste in der Ukraine (1805 gegründet).

Die Stadt hat während des zweitenWelt-krieges stark gelitten. Gegenwärtig ist sie vollkommen wiederhergestellt.

## **DONEZK (841 000 EINW.)**

Großes Industrie- und Kulturzentrum des Donezker Kohlenbeckens (Ukraine) mit zahlreichen Bergwerken sowie Betrie- ben der Schwer- und Bauindustrie.

## **DUSCHANBE (332 000 EINW.)**

Hauptstadt der Tadshikischen Soziali- stischen Sowjetrepublik, in der Sowjet- zeit an Stelle eines kleinen Kischlaks (Dor- fes) erbaut, in dem fruchtbaren Gisartal gelegen. Seiden- und Textilkombinat, Leicht- und Lebensmittelindustrie. Aka- demie der Wissenschaften der Tadshiki- schen SSR, Universität, verschiedene In- stitute, Theater, Filmatelier, Philharmonie und Zirkus.

## **IRKUTSK (390 000 EINW.)**

Die Stadt ist am Fluß Angara in dem an Naturschätzen ungemein reichen Ost- sibirien gelegen. In Irkutsk befindet sich eine Filiale der Sibirischen Sektion der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. An der Universität und den Instituten der Stadt lernen Studenten aus ganz Sibirien. Äußerst malerisch sind die Umgebung von Irkutsk, die sibirische Taiga, der Baikal, der tiefste Süßwassersee der Welt mit seiner einzigartigen Fauna. Unweit von Irkutsk, ebenfalls an der Angara, befindet sich das Bratsker Wasserkraftwerk (3,6 Millionen kW), daneben ist eine neue Stadt — Bratsk — entstanden.

## **JALTA (40 000 EINW.)**

Blühender Schwarzmeer-Badeort an der südlichen Krimküste mit warmem Klima, Badesaison von Mai bis Oktober. Zahlreiche Sanatorien und Erholungs- heime entlang des Strandes. In Jalta haben zu verschiedenen Zeiten die großen russi- schen Schriftsteller Leo Tolstoi, Anton Tschechow und Maxim Gorki gelebt. Dort war Pjotr Tschaikowski, traten Fjodor Schaljapin und Sergej Rachmani- now auf. Im Jahre 1945, vor dem Zusam- menbruch Hitlerdeutschlands, fand in Jalta die Konferenz der Regierungschefs der UdSSR, der USA und Großbritan- niens statt.

Sehenswürdigkeiten der Stadt sind der berühmte Nikitski-Botanische Garten, das Tschechow-Museum, die weltbekann- ten Massandra-Weinkeller.

„Intourist“ vermittelt Ihnen Erholung und Kuraufenthalt in Jalta.

## **JAROSLAWL (434 000 EINW.)**

Alte russische Stadt an der Wolga, im Jahre 1010 gegründet, 300km von Moskau entfernt. Heute ist Jaroslawl ein großes Industrie- und Kulturzentrum Rußlands.

In Jaroslawl lebte und arbeitete die erste Kosmonautin, Valentina Nikolaje- wa-Tereschkowa.

In der Stadt gibt es viele Denkmäler der russischen Architektur aus den 13. bis 18. Jh. (Klöster, Kirchen). Hier be- findet sich das Gedenkhaus des großen russischen Dichters Nekrassow und ein Stadtmuseum.

## **JEREWAN (665 000 EINW.)**

Hauptstadt der Armenischen Soziali- stischen Sowjetrepublik, wichtiges Indus- trie-, Kultur- und wissenschaftliches Zentrum des Landes.



Jerewan ist eine sehr alte Stadt. Sie ist im 8. Jh. v. u. Z. gegründet und im Ararat-Tal, in einer Höhe von 900—1300 m über dem Meeresspiegel gelegen. Elektrotechnische und chemische Fabriken, Buntmetallindustrie und Feinmeßgeräte, Leicht- und Lebensmittelindustrie.

Das moderne Jerewan ist eine schöne, aus rosa Tuffstein und Marmor gebaute Stadt. Unter den Bauten, die im traditionellen Stil armenischer Architektur ausgeführt sind, sind die Gebäude des Operntheaters, der Akademie der Wissenschaften der Armenischen SSR, der Universität und des Bahnhofes zu nennen. In der Stadt gibt es Dutzende von Hochschulen, Theatern, Museen, Bibliotheken.

### **KALININ (292 000 EINW.)**

Alte russische Stadt (das frühere Twer), zum erstenmal im Jahre 1209 erwähnt. Von hier aus unternahm der russische Kaufmann Afanassi Nikitin im Jahre 1466 seine erfolgreiche Reise nach Indien. Er war der erste Russe in Indien. Die Stadt liegt am Oberlauf der Wolga, 150 km von Moskau entfernt. Sie trägt den Namen des bedeutenden sowjetischen Staatsmannes Michail Kalinin, der viele Jahre hindurch Präsident des Landes war. Hier gibt es eine gut entwickelte Industrie (besonders Polygraphie.) In der Stadt hat sich ein im klassischen russischen Stil gebautes Palais erhalten, das im 18. Jh. vom berühmten russischen Baumeister Kasakow errichtet wurde.



*Kiew. Hotel Moskwa*

## **KIEW (1 147 000 EINW.)**

Hauptstadt der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik, drittgrößte Stadt der Sowjetunion, am Fluß Dnepr gelegen.

Kiew ist eine der ältesten Städte Europas. Zum erstenmal wurde sie im 9. Jh. erwähnt, als sie Hauptstadt des alten Rußlands war. Zahlreiche historische Denkmäler aus verschiedenen Epochen. Die Sophien-Kathedrale (11. Jh.), die Andrejewski-Kirche (18. Jh.), das Höhlenkloster „Kiewo-Petscherskaja Lawra“, kirchliche und weltliche Bauten (17. bis 19. Jh.), das Denkmal des Fürsten Wladimir.

Heute ist Kiew eines der größten industriellen, kulturellen und wissenschaftlichen Zentren der UdSSR. Seine Betriebe produzieren Motorräder, Elektroapparate, landwirtschaftliche Maschinen, Schuhe, Kleidungsartikel, verschiedenartige Betriebsausrüstung usw.

Akademie der Wissenschaften der Ukrainischen SSR, Akademie für Bauwesen und Architektur, die Landwirtschaftsakademie, 19 Hochschulen, darunter die im Jahre 1834 gegründete Universität, 7 Theater, 10 Museen, 3 Filmateliers, ständige Leistungsschau der Volkswirtschaft der Ukraine.

## **KISCHINJOW** **(302 000 EINW.)**

Hauptstadt der Moldauischen Sozialistischen Sowjetrepublik, wichtiges Industrie- und Kulturzentrum. In Kischinjow befindet sich die Akademie der Wissenschaften der Moldauischen SSR, Universität, zahlreiche andere Hochschulen, Fachschulen, Theater, Museen.

Die Moldauischen Weinbaugenden werden mit der Champagne, oder dem Gebiet um Reims verglichen. Auf die Moldau entfallen über 20% aller Weingärten der UdSSR. Hier werden 47 Sorten europäischer Weintrauben angebaut.

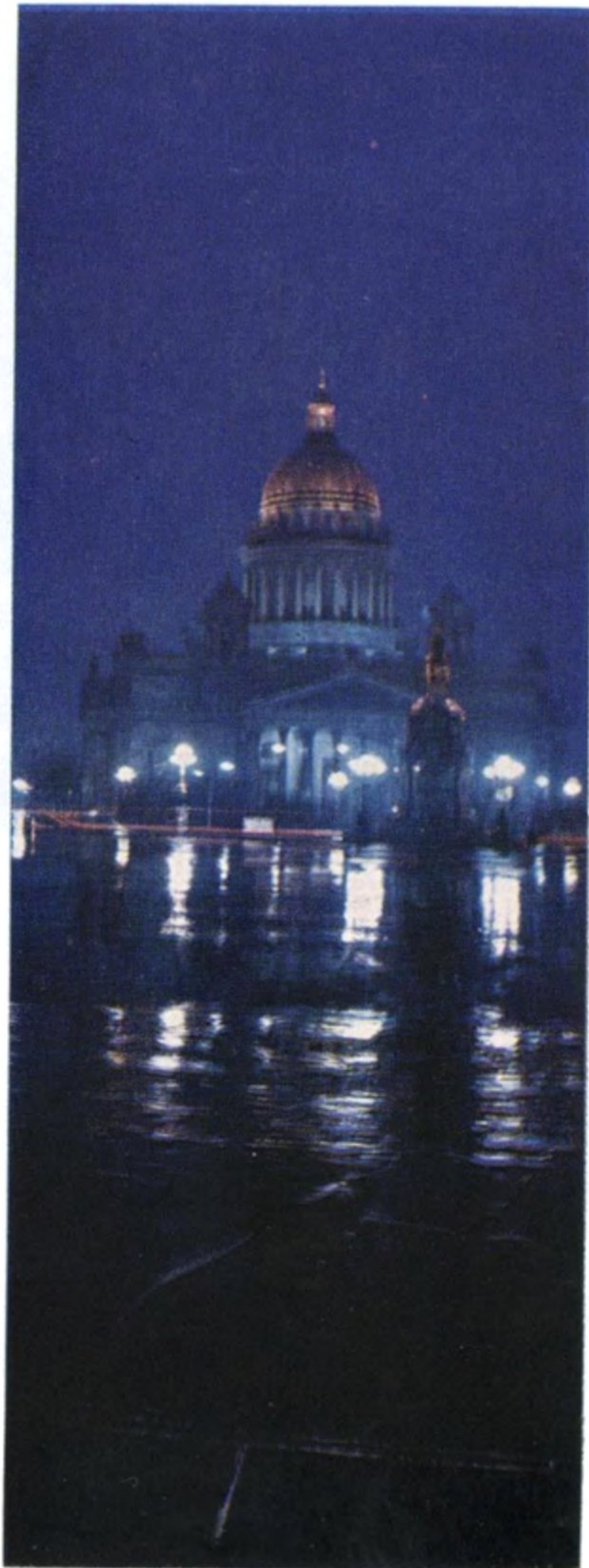
## **KRASNODAR** **(368 000 EINW.)**

Stadt im nördlichen Kaukasus, Mittelpunkt eines ausgedehnten Industrie- und Agrargebiets im südwestlichen Teil des Nordkaukasus und an der Schwarzmeerküste (mit den Seebädern Sotschi, Gelendshik, Anapa).

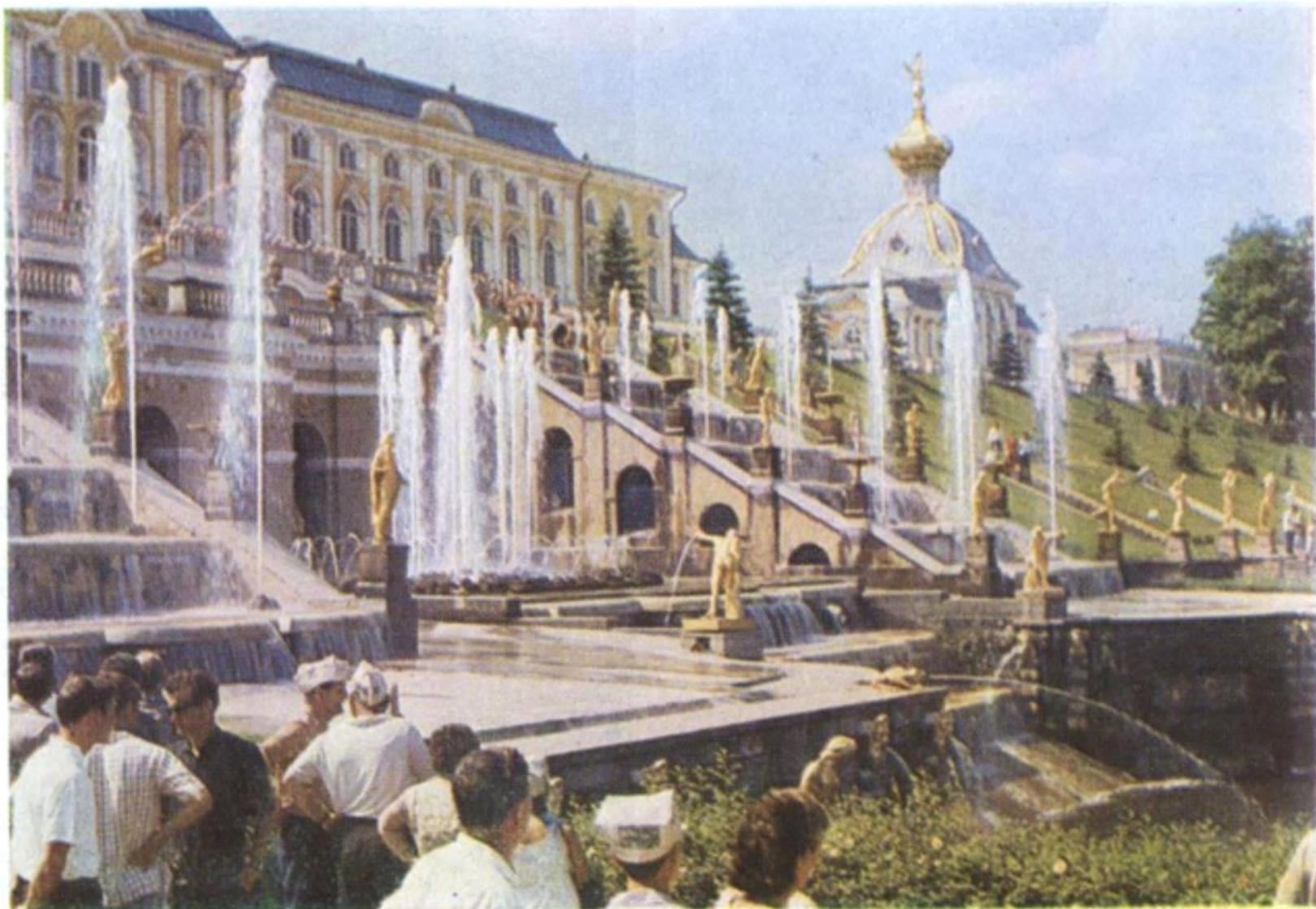
## **LENINGRAD** **(3 706 000 EINW.)**

An der Mündung der Newa am Finnischen Meerbusen gelegen, nach Moskau die zweitgrößte Stadt der UdSSR nach der Bevölkerungszahl. Die Stadt wurde von Peter I. im Jahre 1703 gegründet und war die Hauptstadt Rußlands von Anfang des 18. Jahrhunderts bis 1918.

Leningrad ist eine der schönsten Städte der Welt; ein großes Industriezentrum. Seine Prospekte, Plätze, Paläste und Brücken sind nach Entwürfen berühmter



*Leningrad. Isaaks-Kathedrale*



Architekten gebaut. Das Admiraltätsgebäude, der Palastplatz und der Dekabristenplatz, die das Zentrum der Stadt bilden, stellen prachtvolle, baukünstlerische Ensembles dar. Zu den schönsten Bauten des 18. Jahrhunderts gehört die Kathedrale der Peter- und Paulsfestung, die Universität, der Winterpalast, der Smolny, die Akademie der Künste, das Michailowski-Palais, die Akademie der Wissenschaften. Zu den bedeutendsten Bauten des 19. Jahrhunderts gehören die Admiraltät, die Isaak-Kathedrale, die Kasan-Kathedrale.

Leningrad ist die Wiege der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Vor

50 Jahren, im Oktober 1917, wurde hier nach einem erfolgreichen bewaffneten Aufstand der Arbeiter und Soldaten die erste Sowjetregierung unter der Führung Lenins gebildet.

Leningrad ist eine Heldenstadt. Während des Großen Vaterländischen Krieges des Sowjetvolkes gegen Hitlerdeutschland hielt die Stadt einer 900 Tage dauernden Blockade der Wehrmacht stand.

In der Stadt gibt es an die 50 Museen, darunter ein Museum von Weltrang — die Ermitage — 20 Theater und Konzertsäle, 42 Hochschulen, viele Forschungsinstitute.

## **LWOW** (512 000 EINW.)

Stadt in der Ukraine. Wichtiges Industrie- und Kulturzentrum, 13. Jh. gegründet. Viele interessante Bauten, darunter Gebäude im Renaissance- und Barockstil. In der Nachkriegszeit wurde in der Stadt eine große Wohn- und Kulturbautätigkeit entfaltet.

Die Industrie ist hier durch Autobus-, Fernsehgeräte-, Elektroapparate-, Möbel-, Schuh- und Textilerzeugung vertreten. Die Universität von Lwow ist eine der ältesten in der Ukraine. Die Stadt hat ein Opernhaus, eine Gemäldegalerie, ein Museum ukrainischer Kunst, einige Theater.

## **MINSK** (772 000 EINW.)

Hauptstadt der Belorussischen Sozialistischen Sowjetrepublik. Im zweiten Weltkrieg wurde die Stadt beinahe vollständig zerstört, gegenwärtig ist sie wieder neu aufgebaut.

Minsk ist ein großes Industrie- und Kulturzentrum. Hier werden Automobile, Traktoren, Motorräder, Fahrräder, Uhren, Fernsehgeräte und Rundfunkempfänger erzeugt.

Akademie der Wissenschaften der Belorussischen SSR; 11 Hochschulen, darunter eine Universität; fünf Theater; Museen.

## **NOWAJA-KACHOWKA**

Eine völlig neue Stadt. Sie entstand im Jahre 1951 am Ufer des künstlichen Kachowka-Meeres, das im Zuge der Errichtung eines Wasserkraftwerkes am Dnepr entstand. Außer diesem Wasserkraftwerk gehören zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt das Kombinat für Weinfabrikation „Tawria“ und der Tierschutzpark „Askania-Nowa“.

## **NOWGOROD** (76 000 EINW.)

Diese alte (im 9. Jh. gegründete) russische Stadt ist am Ufer des Wolchow, nicht weit von Leningrad gelegen. Bedeutende Denkmäler russischer Baukunst (11.—15. Jh.). Die Sophienkathedrale, die Kirchen des Anton- und des Jurjew-Klosters, die Kirchen „Fjodor Stratilat“, „Spass-na-Iljin“, die Mauern und Türme des Kreml u. a. Fresken von Theophan Grek schmücken Wände der Kirche „Spass Preobraschenija“. Die Stadt hat stark durch die Nazibarbarei während des Krieges gelitten. In den Nachkriegsjahren wurden große Arbeiten zum Wiederaufbau der Stadt und Restaurierung der Baudenkmäler unternommen. Umfangreiche archeologische Ausgrabungen.

## **NOWOSIBIRSK** (1 064 000 EINW.)

Das größte Industrie- und Kulturzentrum Westsibiriens, an beiden Ufern des Ob gelegen.

Das rasche Wachstum der Stadt im letzten Vierteljahrhundert ist der stürmischen Entwicklung der Industrie zu verdanken. Maschinenbau, Metallbearbeitung, chemische Industrie, Schuh- und Kleidungsproduktion, Leicht- und Holzverarbeitungsindustrie. Die Schaffung einer Großindustrie wurde durch die Nähe der Rohstoffbasis, des Kusnezker Kohlenreviers erleichtert. Zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt gehört das Opernhaus (3000 Plätze), eines der größten Theatergebäude der UdSSR, die westsibirische Filiale der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, das große Warenhaus am Zentralplatz der Stadt.

Zahlreiche Hochschulen und Forschungsinstitute, Theater, Museen.

Unweit von Nowosibirsk, mitten in grünen Wald- und Gartenanlagen, sind



*Nowosibirsk. Kalininplatz*

die Gebäude des nach Moskau zweitwichtigsten wissenschaftlichen Zentrums der UdSSR gelegen. Hier befindet sich die Sibirische Sektion der Akademie der Wissenschaften der UdSSR.

### **ODESSA (776 000 EINW.)**

Größter Hafen am Schwarzen Meer, wichtiges Wirtschafts- und Kulturzentrum der Ukraine. Metallurgie, Maschinen- und Werkzeugbau. Odessa hat 17 Hochschulen und eine Universität.

Museen, Theater, wissenschaftliche Institute, schöne Bau-, Straßen- und Boulevardensembles.

Odessa ist ferner Kurort und Seebad.

### **ORDSHONIKIDSE (194 000 EINW.)**

Hauptstadt der Nord-Ossetischen Autonomen Sozialistischen Sowjetrepublik, an den Ausläufern des Kaukasus am Ufer des Flusses Terek gelegen.

Von Ordshonikidse nimmt die sogenannte Grusinische Heerstraße ihren Anfang, die den Kaukasischen Hauptkamm überquert und in die Hauptstadt Grusiens, Tbilissi, führt.

Industrie: Metallurgie, Maschinenbau, Leichtindustrie.

### **PJATIGORSK (71 000 EINW.)**

An den Abhängen des Kaukasus, 500 m über dem Meeresspiegel gelegen, Mit-

telpunkt der Badeorte der sogenannten Kaukasischen „Mineralwasser“-Gruppe (Pjatigorsk, Kislowodsk, Jessentuki, Shelesnowodsk). Die malerische Gegend, die Verbindung von Gebirgs- und Steppenklima, die verschiedenartigen Mineralquellen und Schlambäder haben Pjatigorsk zu einem Kurort von Weltrang gemacht. Ganzjährige Behandlung (Bewegungsorgane, des Nervensystems, Verdauung, der Kreislaufstörungen, Hautkrankheiten, Urologie); balneologisches Forschungsinstitut. In der Nähe von Pjatigorsk am Fuße des Maschukberges ist die Stätte des Lermontow-Duells.

„INTOURIST“ VERMITTELT  
IHNEN DEN KURAUFWENTHALT  
IN DEN KAUKASISCHEN BADE-  
ORTEN DER „MINERALWASSER“-  
GRUPPE VOR.

### **POLTAWA** (158000 EINW.)

Stadt in der Ukraine, an der Eisenbahnlinie Kiew—Charkow.

Zentrum eines fruchtbaren Agrargebietes mit warmem sanftem Klima. Bei Poltawa fand die historische Schlacht zwischen Russen und Schweden im Jahre 1709 statt. Die wundervollen Landschaften dieses Gebietes sind in den Werken des großen russischen Schriftstellers Gogol beschrieben. Einige Museen, ein Nationaltheater.

### **RIGA** (680000 EINW.)

Hauptstadt der Lettischen Sozialistischen Sowjetrepublik, zweitgrößter sowjetischer Ostseehafen nach Leningrad. Viele historische und Baudenkmäler aus verschiedenen Epochen, vom 13. Jh. an. Domkirche, Peterskirche (13. Jh.), Danesternhaus (17. Jh.), Pulverturm, Schwedentor u. a. Sehenswürdigkeiten.

Riga ist eine der schönsten Städte Europas sowie ein bedeutendes Wirtschafts- und Kulturzentrum.

Industrie: Dieselmotore, Eisenbahnwaggons, Möbel, Rundfunkgeräte, Schuhe u. a. m.

Akademie der Wissenschaften der Lettischen SSR; zehn Hochschulen, darunter eine Universität; 9 Museen, 8 Theater.

Am Rigaer Meeresstrand befinden sich Seebäder von Weltbedeutung.

### **ROSTOW AM DON** (756000 EINW.)

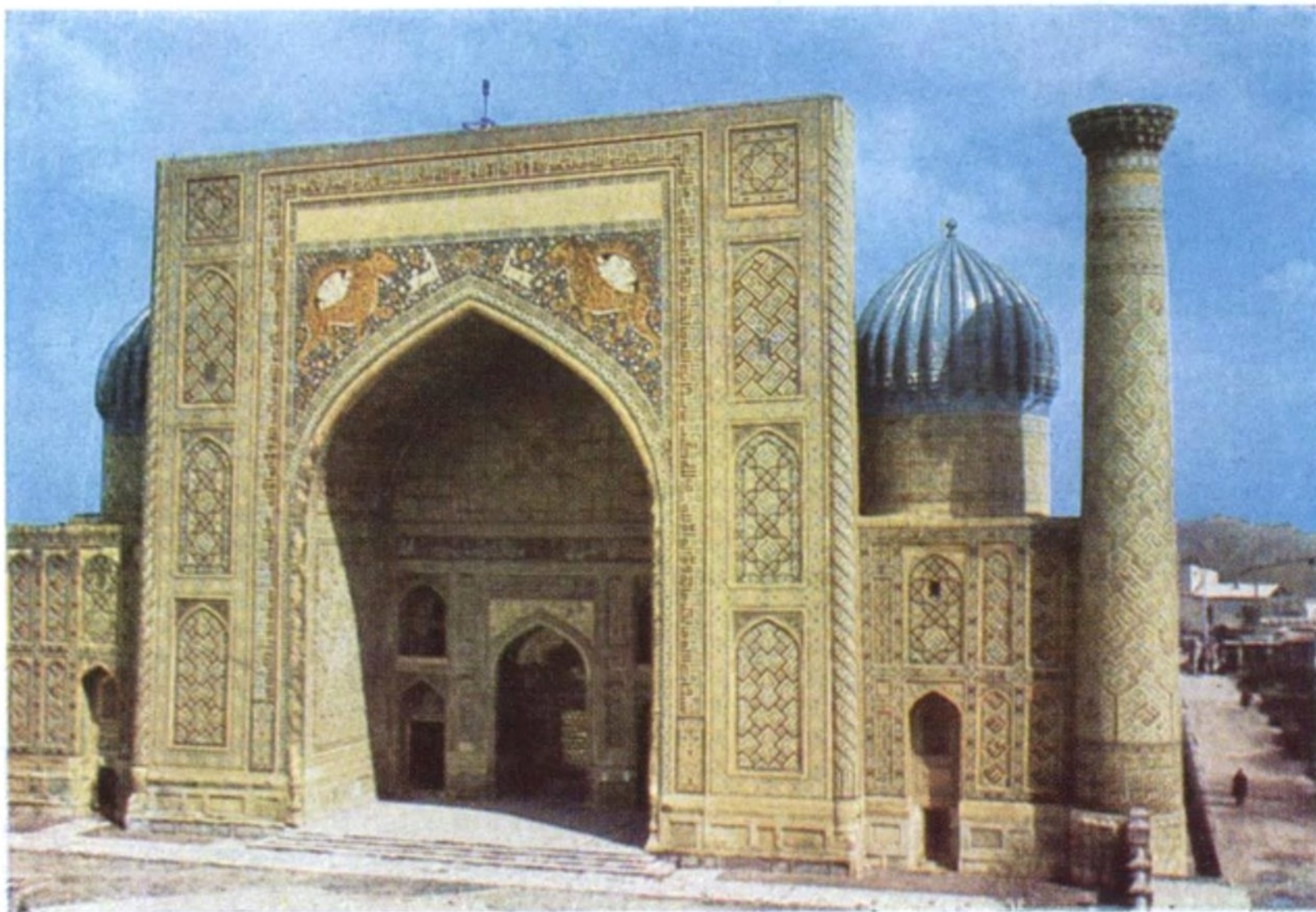
Mittelpunkt eines großen industriellen und landwirtschaftlichen Gebietes im Süden des Landes in der Nähe des Asowschen Meeres. Industrie ist hauptsächlich durch landwirtschaftliche Maschinen, Verarbeitung von Agrarprodukten vertreten.

Der großartige Fluß, die grünen Parks und stillen Gassen verleihen der Stadt ein besonderes Gepräge. Von Rostow am Don kann man eine Schiffsreise auf dem Wolga-Don-Kanal nach Wolgograd unternehmen.

### **SAMARKAND** (230000 EINW.)

Eine der ältesten Städte in der UdSSR, die zweitgrößte Stadt Usbekistans, nach Taschkent. Zum erstenmal im Jahre 329 vor unserer Zeitrechnung erwähnt.

Zahlreiche historische und architektonische Denkmäler, darunter die weltbekannte Schah-i-Zinda (15. Jh.); das Gur-Emir-Mausoleum mit der Grabstätte Tamerlans (Anfang des 15. Jh.), das Gebäudeensemble am Registan-Platz aus der Ulugbek-Medresse (15. Jh.), Schir-Dor und Tillja-Kari (17. Jh.) bestehend. Universität, Museen für Geschichte, Kultur und Kunst des usbekischen Volkes.



*Samarkand*

### **SAPOROSHJE (596 000 EINW.)**

Am Ufer des Dnepr im Süden der Ukraine gelegen, wo das erste große Wasserkraftwerk der UdSSR, Dneprogess, gebaut wurde. Saporoshje ist ein großes Zentrum der Metallurgie und des Maschinenbaus. Seine Industrie ist auf der Basis des Donezker Kohlenbeckens und des Eisenerzlagers von Kriwoi-Rog entstanden.

### **SOTSCHI (101 000 EINW.)**

Stadt an der Schwarzmeerküste des Kaukasus, Kurort von Weltbedeutung.

Das subtropische Klima, die Seebäder und die Mineralheilquellen von Mazesta, das warme Meer und die malerische Umgebung locken alljährlich unzählige Besucher aus allen Teilen des Landes und aus dem Ausland an. In der Stadt gibt es viele ausgezeichnete Hotels, Sanatorien, Erholungsheime, Pensionen. „Intourist“ bietet hier ausländischen Touristen Erholung und Behandlung.

### **TALLINN (340 000 EINW.)**

Hauptstadt der Estnischen Sozialistischen Sowjetrepublik. Einzig in ihrer Art dastehende Ostseestadt, außerordentlich



*Tallinn*

reich an mittelalterlichen Bau- und historischen Denkmälern: Festungsmauern und Türme, die gotische Oliviste-Kirche, das Kadriorg-Schloß (18. Jh.) mit schönem Park (im Schloß befindet sich ein Kunstmuseum).

Industrie: Maschinenbau, Rundfunktechnik, Zellulose- und Papierproduktion, Möbel, Klaviere, Schier u. a.

Akademie der Wissenschaften der Estnischen SSR, 4 Hochschulen, Theater, Fernsehzentrum, ein Filmatelier.

## **TASCHKENT (1241 000 EINW.)**

Hauptstadt der Usbekischen Sozialistischen Sowjetrepublik, wichtiges Wirt-

schafts-, Kultur- und wissenschaftliches Zentrum in Mittelasien. Zum erstenmal im 2. Jh. v. u. Z. erwähnt. Taschkent ist in der fruchtbaren Fergana-Ebene gelegen, deren Hauptreichtum die Baumwolle ist. Dank diesem Umstande ist Taschkent zu einem großen Textilzentrum geworden (Textilmaschinenbau); ferner landwirtschaftliche Maschinen und chemische Industrie.

Akademie der Wissenschaften der Usbekischen SSR, Universität, 16 Hochschulen, Konservatorium, Theater, Museen.

Das moderne Taschkent, das einige Züge der asiatischen Vergangenheit behalten hat, ist eine sehr schöne Stadt. Im Januar 1965 wurde hier die historische



*Kisbi*

Erklärung über die Wiederherstellung normaler und friedlicher Beziehungen zwischen Indien und Pakistan unterzeichnet.

In letzter Zeit durch eine Reihe von Erdbeben stark zerstört, wird Taschkent gegenwärtig wieder auf- und umgebaut.

## **TBILISSI**

Hauptstadt der Grusinischen Sozialistischen Sowjetrepublik, eine der ältesten Städte der Welt. Tbilissi ist in Transkaukasien gelegen. Im 4. Jh. v. u. Z. als Festung erwähnt; im 6. Jh. wird sie zur Hauptstadt Grusiens. In der Stadt sind viele alte Bauten erhalten geblieben. Die

Ruinen der Festung Narikala, die Metech-Burg (13. Jh.), die Antschiskhat-Kirche (5.—6. Jh.), die Zionikirche (im 6. Jh. gegründet) u. a.

Tbilissi ist eines der wichtigsten industriellen, kulturellen und wissenschaftlichen Zentren der Sowjetunion. Akademie der Wissenschaften der Grusinischen SSR (mehr als 80 Forschungsinstitute), 10 Hochschulen, eine Universität, über 10 Theater, das Grusinische Tanzensemble usw.

Grusien ist Hauptproduzent von Tee in der Sowjetunion, und grusinische Weine haben Anerkennung in der ganzen Welt gefunden.

## **ULJANOWSK (247 000 EINW.)**

In dieser Stadt, die früher Simbirsk hieß, wurde im Jahre 1870 W. I. Lenin, der Gründer des Sowjetstaates, geboren. An den Ufern der Flüsse Wolga und Swigaja gelegen, großes Industriezentrum am Mittellauf der Wolga, wichtiger Eisenbahnknotenpunkt und Binnenhafen.

Führender Industriezweig ist die Metallverarbeitung. Die Stadt besteht zum Großteil aus vielstöckigen Neubauten, hat viele Parks, Musikschulen, Fachschulen, Pädagogische und landwirtschaftliche Hochschulen, Schauspielhaus.

Im Hause der Uljanows ist ein W. I. Lenin-Museum eingerichtet worden. Die Stadt beherbergt außerdem eine Filiale des Zentralen Lenin-Museums.

## **WILNJUS (317 000 EINW.)**

Hauptstadt der Litauischen Sozialistischen Sowjetrepublik, eine der größten Städte des sowjetischen Baltikums. Wiln-

jus ist im 11. Jahrhundert gegründet worden und weist architektonische und historische Denkmäler aus verschiedenen Epochen auf. Es ist hauptsächlich Leicht- und Lebensmittelindustrie entwickelt.

Akademie der Wissenschaften der Litauischen SSR, Universität und sonstige Hochschulen, Theater, Museen.

## **WOLGOGRAD (743 000 EINW.)**

Die Heldenstadt ist am Ufer der Wolga gelegen. Hier wurden während des Großen Vaterländischen Krieges Elitegruppen der Wehrmacht eingekreist und vernichtet. Am „Mamajew-Kurgan“, wo erbitterte Kämpfe tobten, erhebt sich ein Ehrenmal für die gefallenen Sowjetkrieger. Ebendort kann man ein Panorama der beispiellosen Schlacht besichtigen.

Die während des Krieges zerstörte Stadt ist vollständig wiederaufgebaut. Unweit von ihr ist eines der größten Wasserkraftwerke der Sowjetunion und der Welt (2,5 Millionen kW) entstanden.



*Hochofen der Hüttenwerke Makejewka*

**DIE ARBEITS-  
BEDINGUNGEN  
IN DER UdSSR**

## EIGENTUM DES VOLKES

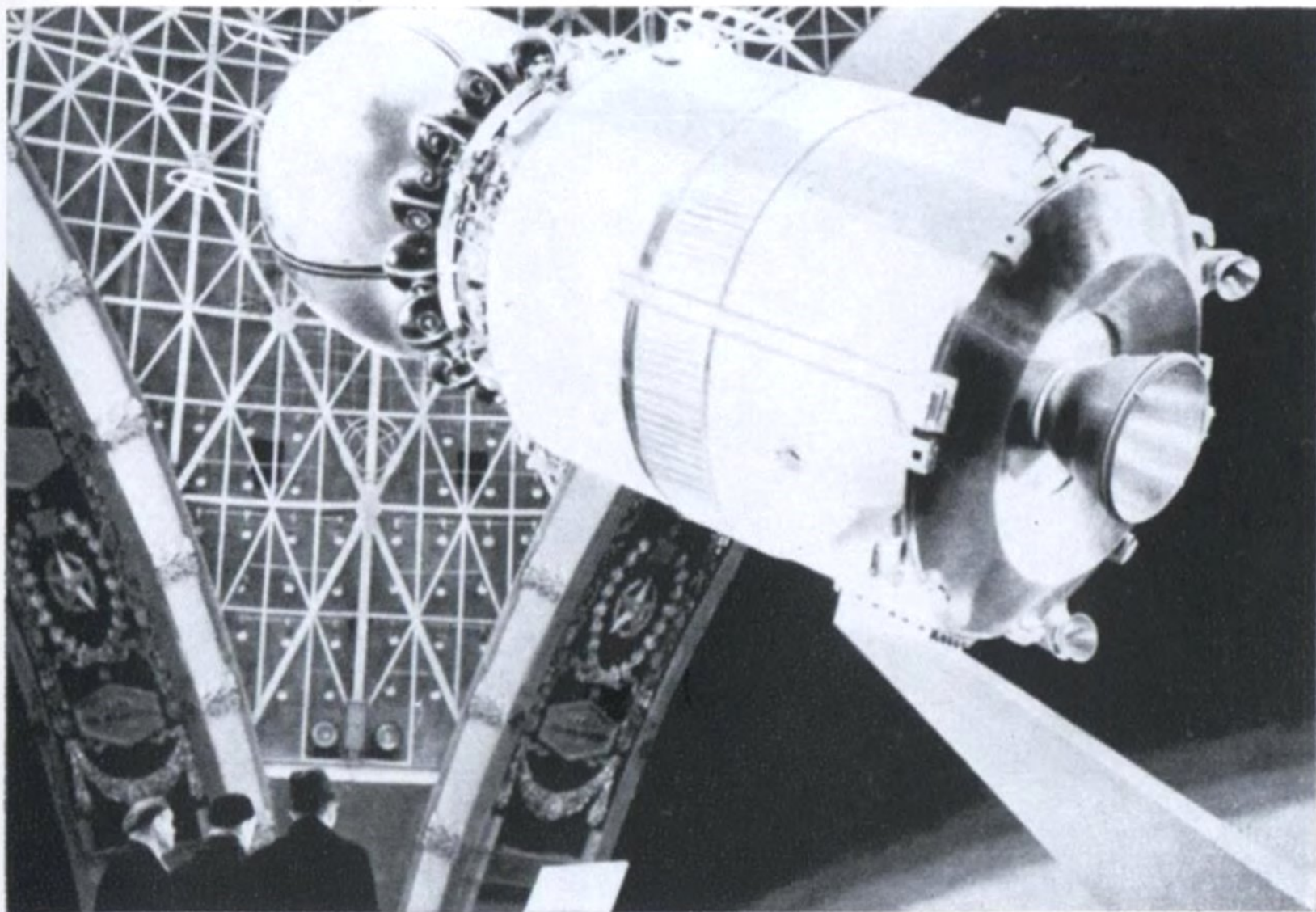
In der Sowjetunion werden den ausländischen Touristen alle Möglichkeiten geboten, sich mit den Industriebetrieben, Kolchosen, Sowchosen, Klubs, Kulturpalästen, Krankenhäusern, Museen, Hochschulen, Schulen, Kindergärten, Handelsunternehmen bekannt zu machen.

Die Industriebetriebe, der Grund und Boden, die Banken, das Verkehrs- und Fernmeldewesen wurden nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution nationalisiert und gehören dem Staate und in seinem Namen dem ganzen Volk. Dies wurde zum entscheidenden Faktor der wirtschaftlichen Entwicklung. Sämtliche Gewinne der Unternehmen kommen dem Staatsbudget zugute: von wo aus sie zur Weiterentwicklung der Wirtschaft sowie zum Nutzen der Werktätigen verwendet wurden. Die Nationalisierung verhinderte die Kapitalsflucht ins Ausland. In den Kolchosen und Kooperativen sind sämtliche Betriebsbauten, Maschinen und Erzeugnisse — Kolchos- und Kooperativeneigentum. Diese zwei Formen sozialistischen Eigentums bestimmen die wirtschaftliche Form des Sozialismus. In der UdSSR gibt es keine antagonistischen Klassengegensätze. Die Sowjetgesellschaft ist eine Gesellschaft der Werktätigen, d. h. der Arbeiterklasse, der Bauernklasse sowie der werktätigen Intelligenz; unter ihnen herrscht der Geist der Freundschaft und kameradschaftlichen Zusammenarbeit. Ziel der sozialistischen Produktion ist die Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse des Volkes.

## WIRTSCHAFT WIRD PLANMÄSSIG GELENKT

Sämtliche Unternehmen der UdSSR sind Zellen der einheitlichen Landeswirtschaft, die sich auf Grund des Staatsplanes entwickelt. Die planmäßige Führung der Wirtschaft, die dank dem gesellschaftlichen sozialistischen Eigentumsrecht an den Produktionsmitteln möglich geworden ist, ist eine der wichtigsten Vorzüge des Sozialismus. Die industrielle Umgestaltung der UdSSR ging in raschem Tempo vor sich. In historisch kurzem Zeitraum wurden Industriegiganten errichtet, neue Eisenbahnlinien gelegt, mächtige Kraftwerke erbaut, erwachsen neue Städte und Industriezentren, wurde die Volkswirtschaft rekonstruiert. Zwischen den Jahren 1926 und 1966 entstanden in der UdSSR 844 neue Städte. Gegenwärtig werden in der UdSSR mehr als 200 000 Industriebetriebe und Gruben gezählt, ungefähr 100 000 Baubetriebe u. a., in welchen 80 Millionen Arbeiter und Angestellte beschäftigt sind. In dem Plan, der das gesamte Wirtschaftsleben erfaßt, werden Aufgaben zur Steigerung der Produktion sowie zur Erhöhung des Lebensstandards und der kulturellen Entwicklung und des Umfangs des Außen- und Innenhandels vorgezeichnet. Mit anderen Worten, die Sowjetgesellschaft entwickelt ihre Produktion bewußt, erzielt damit gewaltige Arbeitersparnisse und hat sich für immer von der zerstörenden Wirkung des Konkurrenzkampfes und der Wirtschafts-anarchie sowie der Wirtschaftskrisen befreit. Im Jahre 1966 wurden in der UdSSR 545 Milliarden kW-Stunden Strom, 97 Millionen Tonnen Stahl, 265 Millionen Tonnen Erdöl, 585 Millionen Tonnen Kohle, 80 Millionen Tonnen Zement produziert.

Der Volkswirtschafts-Entwicklungsplan für 1966—1970 sieht seine Hauptaufgabe darin, auf Grund allseitiger Ausnutzung der höchsten Errungenschaften von Wissenschaft und Technik, der industriellen Entwicklung der gesamten gesellschaftlichen Pro-



*Leistungsschau der Volkswirtschaft. Sputnik-Modell*

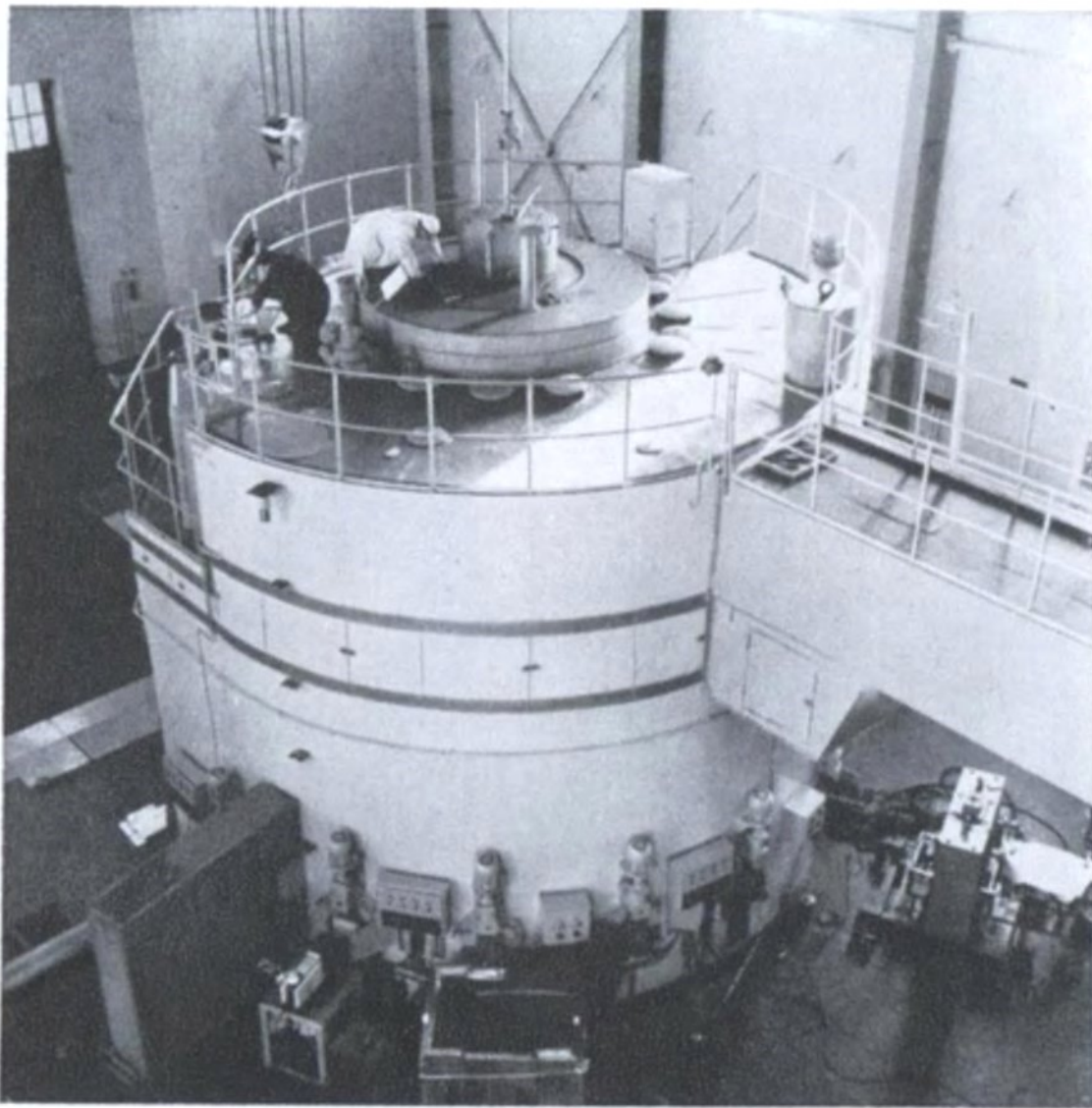
duktion und Steigerung der Arbeitsproduktivität, ein bedeutendes Wachstum der Industrieproduktion und Landwirtschaft zu gewährleisten und auf dieser Grundlage eine wesentliche Steigerung des Lebensstandards des Volkes sicherzustellen. Der Umfang des gesellschaftlichen Gesamtproduktes soll in fünf Jahren auf das 1,4fache, das Realeinkommen der Werktätigen auf das 1,3fache erhöht werden.

## **DIE DAUER DER ARBEITSWOCHE. DAS GRUNDPRINZIP DES SOZIALISMUS**

Die Dauer der Arbeitswoche des Hauptteils der Bevölkerung beträgt 41 Stunden. Im Jahre 1967 wurde in der Sowjetunion im allgemeinen der Übergang zur 5-Tage-Woche vollzogen.

Bei Arbeitern mit schweren Arbeitsbedingungen und Jugendlichen von 16 bis 18 Jahren ist der Arbeitstag wesentlich kürzer.

In der UdSSR ist das Prinzip „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung“ verwirklicht worden. Dies stimuliert das persönliche Interesse an den Resul-



*Atomreaktor, von Kiewer Wissenschaftlern erbaut*

taten der Arbeit. Die Lohnpolitik in der Volkswirtschaft garantiert denjenigen, die produktiver arbeiten, den höheren Verdienst. Das persönliche Interesse der Werktätigen an den Resultaten ihrer Arbeit wird unter Berücksichtigung des Unterschiedes zwischen qualifizierter und unqualifizierter Arbeit, zwischen leichter und schwerer Arbeit, des Beitrags des einzelnen zur Produktionsentwicklung und Erhöhung ihrer Effektivität verwirklicht: Dafür sind entsprechende Lohnstufen und -systeme festgesetzt. Für eine und dieselbe Arbeit erhalten Männer und Frauen den gleichen Lohn. Ohne eine Gleichstellung aller Löhne zuzulassen, sorgt die Sowjetregierung für das Steigen der Löhne von Arbeitern und Angestellten und des Einkommens der Kolchosbauern. In den Jahren 1966—1970 ist vorgesehen, die Gehälter der Arbeiter und Angestellten um 20%, die Einkünfte der Kolchosbauern um 35—40% zu erhöhen. Die Steigerung der Löhne der Arbeiter und Angestellten erfolgt durch Erhöhung des Minimalgehaltes sowie der mittleren Gehaltsklassen, Vergrößerung der materiellen Prämienfonds der Unternehmen, durch Erhöhung des Lohnes der Werktätigen, die Arbeiten unter schädlichen bzw. schweren Bedingungen leisten, die unter Tage arbeiten,



*Jalta. Badestrand*

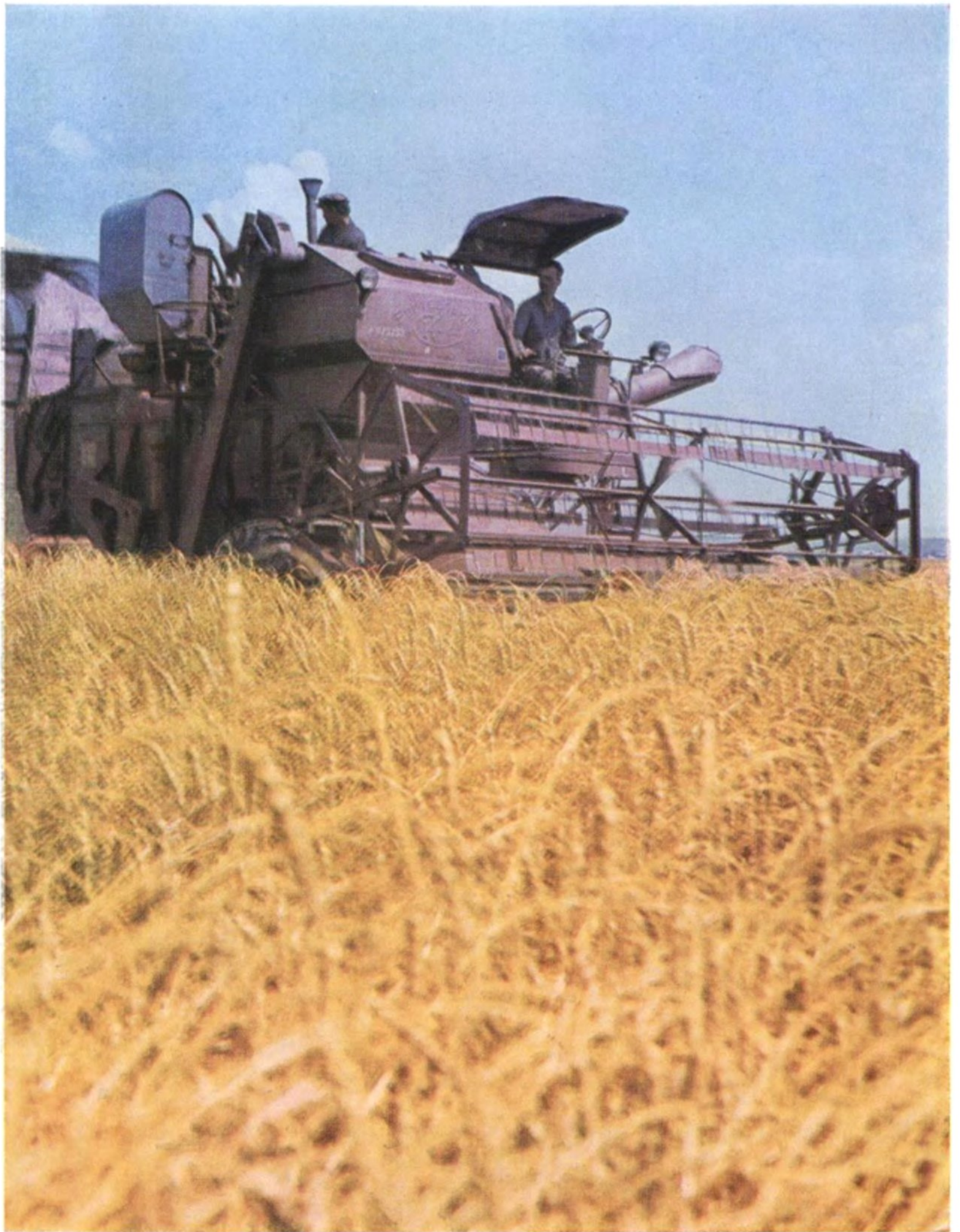
sowie durch Begünstigungen für jene, die im hohen Norden und mit ihm gleichgestellten Gebieten arbeiten.

## **BEZAHLTER URLAUB**

Alle sowjetischen Arbeiter und Angestellten genießen das Recht auf bezahlten Urlaub. Nach ununterbrochener 11monatiger Arbeitsdauer wird ein 12- bis 24tägiger Urlaub, je nach Beruf, gewährt. Arbeiter und Angestellte im Alter bis zu 18 Jahren genießen Recht auf 4wöchigen Urlaub, unabhängig von ihrem Beruf. Arbeiter und Angestellte mit schweren oder schädlichen Arbeitsbedingungen haben zusätzlichen Urlaub von 6 bis 36 Arbeitstagen.

## **ERHOLUNG**

Zur Erholung der Werktätigen ist in der UdSSR ein ausgedehntes Netz von Kurorten, Sanatorien, Erholungsheimen, Pensionen, Touristenheimen, Sommersiedlungen geschaffen worden. Das Sanatorien- und Kurortwesen in der UdSSR wird von den Gewerkschaften betreut. Unter ihrer Leitung stehen über 2000 Sanatorien, an die 1000



**DAS  
SOWJETISCHE  
DORF**

## **KOLLEKTIVE FÜHRUNG DER WIRTSCHAFT AUF SOZIALISTISCHER GRUNDLAGE**

In der UdSSR ist zum erstenmal in der Geschichte eine der schwierigsten Aufgaben gelöst worden: die Umrangierung Millionen kleiner Bauernwirtschaften auf die kollektive Wirtschaftsführung, auf dem Weg zum Sozialismus. Bei diesem Übergang hat der Sowjetstaat den Bauern große Hilfe erwiesen. Die Bauern erhielten vom Staat Kredite, Vergünstigungen beim Einkauf von Maschinen u. a.

Die Kollektivierung hat die Entwicklung des Dorfes grundsätzlich verändert. In die Vergangenheit sind typische Erscheinungen des alten Dorfes, wie die Ausbeutung durch die Großbauern (Kulaken), Verarmung und Elend, versunken. Gegenwärtig werden in der UdSSR 36500 Kolchose und 12000 Sowchose gezählt, die zusammen den Hauptanteil der landwirtschaftlichen Produktion stellen. Ihre Anbaufläche beträgt 207000000 ha.

## **DER KOLCHOS — DIE HAUPTFORM DER PRODUKTIONSKOOPERIERUNG DER BAUERN**

Der Kolchos ist eine freiwillige genossenschaftliche Vereinigung der Bauern zwecks kollektiver Produktion. Der Grund und Boden in der UdSSR ist nationalisiert. Eigentümer ist der Staat. Er hat den Boden den Kolchosen zu ewiger kostenloser Nutzung überlassen. Dem Kolchos gehören die gesellschaftlichen Zweckbauten, der Viehbestand, die Traktoren, Mähdrescher, Kraftwagen und sonstigen Maschinen, die er beim Staat erwirbt, sowie seine gesamte Produktion und alle Geldmittel. Grundlage der Arbeitsorganisation des Kolchoses ist der Produktionsplan, der auf der Versammlung aller Kolchosmitglieder bestätigt wird.

## **SELBSTÄNDIGKEIT BEI DER WIRTSCHAFTSFÜHRUNG**

Die Entscheidung über alle wichtigen Fragen des Kolchoslebens wird von den Kolchosmitgliedern selber getroffen. Höchstes Organ der Kolchosleitung ist die Versammlung, durch welche die Kolchosbauern faktisch die Wirtschaft ihres Kolchoses führen. Ständig ausführendes Organ ist der von der Versammlung gewählte Vorstand. In der Leitung der Kolchosangelegenheiten spielt der Vorsitzende des Kolchoses, der gleichzeitig Vorsitzender des Vorstandes ist, eine wichtige Rolle. Er wird durch die Versammlung für einen Zeitraum von 2 Jahren gewählt, kann aber auf Entscheidung der Versammlung vorzeitig seines Amtes enthoben werden. Gewählte Kolchos- und Genossenschaftsorgane werden auch in den Bezirken, Gebieten, Ländern, Republiken und in der Hauptstadt gebildet.

## **VERTEILUNG DER GEWINNE**

Die Verteilung der Gewinne wird auf folgende Weise vorgenommen: Der Kolchos verkauft dem Staate seine Erzeugnisse in dem Maße, in dem dies im Plan vorgesehen ist, zu Staatspreisen; der andere Teil der Erzeugnisse wird teils auf den Kolchosmärkten verkauft, teils den Kolchosmitgliedern als Naturbezahlung für die geleisteten Arbeitseinheiten ausgefolgt. Der Erlös wird vom Kolchos zum Einkauf neuer Maschinen, von Düngemitteln, zum Bau von Betriebseinrichtungen, zur Erhaltung der Klubs, Kindergärten, Internatschulen usw. sowie zur Verteilung unter den Kolchosmitglie-





dern laut geleisteten Arbeitseinheiten benutzt. Ein Teil der Produktion und der Gelder, die zur Verteilung für geleistete Arbeitseinheiten bestimmt sind, wird allmonatlich als Naturprodukt oder Geldvorschuß verteilt, und bei Jahresende wird dann die endgültige Abrechnung vorgenommen.

## DAS HOFLAND

Als Ergänzung zum Haupteinkommen infolge der im Kolchos geleisteten Arbeit ziehen die Kolchosbauern Nutzen aus ihrem persönlichen Hofland. Das konkrete

Ausmaß der Grundstücke ebenso wie die Kopfzahl des Viehs, das sich im persönlichen Besitz der Kolchosbauern befindet, wird von den Kolchosbauern im Kolchos nach jeweiligem Beschluß festgesetzt.

## PENSIONEN FÜR KOLCHOSBAUERN

Laut Gesetz des Obersten Sowjets der UdSSR über die Rentenversorgung der Kolchosmitglieder werden Alterspensionen an Männer im Alter von 60 Jahren, nach einer Arbeitszeit von 25 Jahren und an Frauen im Alter von 55 Jahren, nach einer Arbeitszeit von 20 Jahren ausgezahlt. Zu diesem Ziele überweisen die Kolchos 3—4% ihrer Einkommen in den sogenannten Gemeinschaftsfonds. Das Ausmaß der Pensionen hängt von dem mittleren Verdienst und der Dauer der Arbeitszeit ab.

## DIE STAATSGÜTER

Die Sowchose sind große hochmechanisierte, auf Rentabilität basierende landwirtschaftliche Staatsgüter. Sie bearbeiten ein Fünftel des landwirtschaftlichen Bodens des Landes. Die Erzeugnisse der Sowchose gehören dem Staat. Die Entlohnung erfolgt in bar im Verhältnis zur Qualität und Quantität der geleisteten Arbeit, ebenso wie in den Industriebetrieben.

## DIE ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN PRODUKTION

Die Landwirtschaft der UdSSR spielt eine wichtige Rolle in der Volkswirtschaft des Landes. Von ihrer Entwicklung hängt das Wachstum anderer Wirtschaftszweige sowie die Erhöhung des Lebensstandards ab. Der Umfang der Gesamtproduktion der Landwirtschaft der UdSSR hat sich im Vergleich zum Jahre 1913 auf das 3fache erhöht. Im Jahre 1966 wurden in der UdSSR 171,2 Millionen Tonnen Getreide, 11 Millionen Tonnen Fleisch, 76 Millionen Tonnen Milch produziert. Der Plan für die Jahre 1966 bis 1970 sieht eine bedeutende Steigerung der Ackerbau- und Viehzuchtproduktion vor. Die jährliche Wachstumsrate der landwirtschaftlichen Produktion in diesem Zeitraum beträgt 25%. Das Hauptaugenmerk wird auf Vergrößerung der Getreide- und Viehzuchtproduktion gerichtet. Zwecks Erhaltung stabiler Ernten wird besonders die Getreidewirtschaft in den Nichtschwarzerdezonen und in den Neulandgebieten entwickelt, wo 425 neue Sowchose mit einer Durchschnittsanbaufläche von je 25000 bis 30000 ha geschaffen wurden.

Gegenwärtig hat die Entwicklung der Getreidewirtschaft, ebenso wie andere Landwirtschaftszweige, eine feste ökonomische Basis erhalten: Es werden stabile Staatseinkaufspläne für eine Reihe von Jahren festgelegt, die Einkaufspreise sind erhöht, bei Überplanlieferungen sind erhöhte Preise festgesetzt worden. All das entspricht den Interessen sowohl des Staates als auch der Kolchose und Sowchose.

Zwecks Erhöhung der Ergiebigkeit aller landwirtschaftlichen Kulturen wird der Ackerbau verbessert durch rationelle Nutzung des Bodens, sinnvollen Fruchtwechsels, Einführung besserer Saatsorten, effektive Nutzung von Mineral- und Naturdünger, Kampf gegen Erosion, Schaffung von Schutzwaldstreifen. Im Jahre 1966 besaßen die Kolchose und Sowchose 1660000 Traktoren, 982000 Lastkraftwagen, 531000 Mäh-drescher. Seit dem Bestehen der Kolchose wurden im Dorfe erfahrene Fachkräfte herangebildet. In den Kolchosen arbeiten über 3000000 Traktoristen, Kombinenführer, Kraftfahrer u. a.

*Moskau. Obelisk zu Ehren der Bezwingen des Kosmos*



**LEBENSSTANDARD,  
BILDUNGSNIVEAU,  
RECHTE UND FREIHEITEN  
DER BÜRGER**

## NATIONALEINKOMMEN

Das Nationaleinkommen in der UdSSR wächst unablässig. In den 50 Jahren, die der Sowjetstaat besteht, ist das Nationaleinkommen auf das 32fache gewachsen. Es gehört dem Volk und wird in seinem Interesse verteilt. Drei Viertel des Nationaleinkommens werden zur Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung, ein Viertel wird zur Akkumulation und für die Staatsreserven verwendet. In den Jahren 1966—1970 wird das Nationaleinkommen um 38%—41% steigen. Außer den Gehältern aus dem Gemeinschaftsfonds, die in fünf Jahren um 40% erhöht werden sollen, sind kostenlose Vergünstigungen, Unterricht und ärztliche Bedienung, bezahlter Schwangerschafts- und Betriebsurlaub, Renten, Unterstützungen usw. gewährleistet.

## DIE STEUERN WERDEN ABGESCHAFFT

In der Sowjetunion zahlt die Bevölkerung verhältnismäßig niedrige Steuern. Sie betragen nur etwa 7% des Nationalbudgets. In den Jahren 1961—1970 sind Maßnahmen zur weiteren Senkung bzw. Abschaffung der Steuern vorgesehen.

## DER HÖCHSTE LEBENSSTANDARD

In der UdSSR wird praktisch die Aufgabe gelöst, dem Sowjetvolk den höchsten Lebensstandard in der Welt zu sichern. Im Lande wächst der Verbrauch von Jahr zu Jahr, steigt der Absatz von Fleisch, Butter, Milch, Gemüse, Früchten, Kleidern, Schuhen, Möbeln usw. In den Jahren 1966—1970 wird der Verbrauchsfonds gegenüber dem früheren Jahrfünft auf das 1,7fache wachsen. Dabei wird das Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung um 30% steigen, der Umfang des Einzelhandels um 43%, der Umsatz der Gaststätten um 50%, der Umfang der Dienstleistungen um 150% steigen.

## JEDER FAMILIE EINE EIGENE WOHNUNG

In der UdSSR wird der Wohnungsbau großzügig betrieben. Über sein Ausmaß kann man nach folgenden Ziffern urteilen: Zwischen 1918 und 1967 wurden in den Städten 40000000 Wohnungen und auf dem Lande 21000000 Häuser mit Hilfe des Staates gebaut. Für die Jahre 1966—1970 ist der Bau von 480000000 m<sup>2</sup> Wohnraum in den Städten und ungefähr 2,5 Millionen Häusern auf dem Lande vorgesehen. In diesem Zeitraum werden ungefähr 65000000 Menschen in neue Wohnungen übersiedeln. Die Aufgabe besteht darin, jede Familie mit einer komfortablen Wohnung kostenlos zu versorgen. Der Mietzins beträgt gegenwärtig 3%—5% des Familienbudgets.

## DAS BILDUNGSNIVEAU

Was das Bildungsniveau der Bevölkerung betrifft, so ist die Sowjetunion in der Welt führend. Hoch- und Mittelschulbildung haben 80000000 Menschen, d. h. 53% der erwerbstätigen Bevölkerung. In der UdSSR wird das in der Verfassung festgelegte Recht auf Bildung durch ein ausgedehntes Netz von Lehranstalten, durch die Kostenlosigkeit aller Arten von Bildung, durch den Schulunterricht in der Muttersprache und



durch die staatlichen Stipendien gesichert. Im Lande sind in verschiedenen Unterrichtsformen beinahe 73000000 Menschen, d. h. fast ein Drittel der Bevölkerung erfaßt. An den Hochschulen der UdSSR lernen 4,1 Millionen Studenten, mehr als in jedem anderen Land. In der UdSSR sind 712000 Wissenschaftler, ein Viertel aller Wissenschaftler der Welt tätig.

## **DIE FREIHEIT DER PERSÖNLICHKEIT**

Unter Freiheit der Persönlichkeit versteht man in der UdSSR vor allem das gesetzlich garantierte Recht auf Arbeit und Erholung, auf ein würdiges Leben und Sicherheit in der Zukunft, das Recht auf politische Gleichheit ohne rassische oder nationale Diskrimination, das Recht auf Bildung und materielle Versorgung im Alter, das Recht, aus den Errungenschaften der Wissenschaft, Technik und Kultur Nutzen zu ziehen. Durch Verfügen über den ganzen gesellschaftlichen Reichtum hat das Sowjetvolk die objektiven Bedingungen für die Nutznießung aller dieser Rechte und Freiheiten geschaffen. In der UdSSR ist die tatsächliche Freiheit, die tatsächliche Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz, die stete Hebung des Wohlstandes aller Werktätigen gewährleistet. Der sozialistische Sowjetstaat bietet jedem die Möglichkeit, zu lernen, einen Beruf zu erlangen, seine Fähigkeiten zu entwickeln. Alles, was Sowjetmenschen ge-



schaffen haben, ist für den Menschen bestimmt, zur Befriedigung seiner Bedürfnisse, zu seinem Glück.

## GEWISSENSFREIHEIT

Um den Bürgern die Gewissensfreiheit zu gewährleisten, ist in der UdSSR die Kirche vom Staat und die Schule von der Kirche getrennt. Die Freiheit religiöser Kultausübung ebenso wie das Recht antireligiöser Propaganda ist allen Bürgern ohne Unterschied garantiert.

## GLEICHBERECHTIGUNG DER FRAUEN

Die Sowjetgesellschaft hat der Frau Gleichberechtigung und Freiheit gebracht. Sie ist frei und gleichberechtigt sowohl in der Familie als auch im Arbeitsprozeß und im öffentlichen Leben. In den staatlichen Verwaltungs- und Wirtschaftsorganen des Landes sind die Frauen beinahe zur Hälfte vertreten, im Bildungswesen und der Wissenschaft zu 63%, im Gesundheitswesen zu 55%.

## DER VOLKSSTAAT ALS ETAPPE AUF DEM WEG ZUR KOMMUNISTISCHEN SELBSTVERWALTUNG

Der Sowjetstaat ist ein Volksstaat. Die gesamte Macht wird von den Sowjets ausgeübt. In der Grundlage der Beziehungen zwischen den Sowjets, vom örtlichen Sowjet bis zum Obersten Sowjet der UdSSR, liegt das Prinzip des demokratischen Zentralismus. Im Sowjetstaat ist der Zentralismus mit der Wählbarkeit und der Rechenschaftlegung aller Machtorgane vor dem Volk verbunden, ebenso wie mit Hinzuziehung der Volksmassen zur Staatsverwaltung.

Alle Bürger der UdSSR, die das 18. Lebensjahr erreicht haben, sind stimmberechtigt. In den Obersten Sowjet der UdSSR, dem höchsten Organ der Staatsgewalt, kann jeder Bürger, der das 23. Lebensjahr erreicht hat, gewählt werden, für die Obersten Sowjets der Republik gilt die Altersstufe von 21 Jahren, für die örtlichen Sowjets von 18 Jahren. Seit 1939 beträgt die Beteiligung an den Wahlen der Machtorgane unverändert mehr als 99%. Der Volksstaat ist eine Etappe der sozialistischen Staatlichkeit auf dem Wege zur kommunistischen Selbstverwaltung. Es gilt, alle Bürger ohne Unterschied zur Erfüllung staatlicher Funktionen hinzuziehen. In einigen Funktionen des Sowjetstaates spielt die Öffentlichkeit schon heute eine große Rolle.

Im Lande wirken ehrenamtlich Zehntausende Beiräte, Volkskontrollinspektionen, Frauenbeiräte mit Millionen Mitgliedern, die tatkräftig darauf hinarbeiten, das Leben der Gesellschaft auf kommunistischer Grundlage umzugestalten. Sie helfen aktiv beim Ausbau der städtischen Einrichtungen, kontrollieren die Qualität des Wohnungsbaus und die Dienstleistungsbetriebe.

DAS WAR IN ALLERKÜRZESTER FORM EINE ÜBERSICHT VERSCHIEDENER ASPEKTE DES LEBENS IN DER SOWJETUNION. KEIN PROSPEKT KANN ABER DIE PERSÖNLICHE BEKANNTSCHAFT MIT DEM LANDE ERSETZEN. DESHALB BESTELLEN SIE BALDIGST FAHRKARTEN NACH MOSKAU. „INTOURIST“ LÄDT SIE ZU EINEM BESUCH DER SOWJET-UNION EIN.

Die Allunions-Aktiengesellschaft „Intourist“  
lädt Sie zu einer Reise in die Sowjetunion ein.

# Intourist



bietet Ihnen in 100 Städten seine Dienste an.

Wenn Sie die UdSSR bereisen, lernen Sie die Sehenswürdigkeiten und die malerische Natur des Landes kennen, sowie Neubauten, Errungenschaften der Volkswirtschaft, die Kultur und Kunst ihrer Völker.

# Intourist

bietet Ihnen verschiedene und interessante Reisen an:

- per Eisenbahn
- per Flugzeug
- auf Motorschiffen
- Auto- und Omnibusfahrten
- Flußdampferfahrten auf den schönsten Flüssen Europas — auf der Wolga und auf dem Dnepr;
- vorzügliche Erholungsmöglichkeiten und Kuraufenthalt in den besten Badeorten der Schwarzmeerküste — in Sotschi, Jalta, Odessa, an den Kaukasischen Mineralwasserquellen: in Pjatigorsk, Jessentuki, Kislowodsk und Shelesnowodsk, in Zchaltubo im Kaukasus, in Sestrorezk und Druskininkai;
- Campings in besonders malerischen Stätten des Landes;
- Autoverleih mit Fahrer bzw. ohne Fahrer;
- Jagd im Nordkaukasus, in Aserbaidshan und Sibirien.

Tourengutscheine für eine Reise nach der UdSSR sowie die erforderlichen Auskünfte erhalten Sie bei den Vertragsreisebüros des „Intourist“ in allen Haupt- und Großstädten der Welt oder unmittelbar bei der Verwaltung des „Intourist“.

**Vom 1. Oktober bis 30. April sind die Preise für Reisen in die UdSSR bedeutend ermäßigt.**

Hunderttausende Touristen,  
die die UdSSR besucht haben,  
wissen, daß „Intourist“

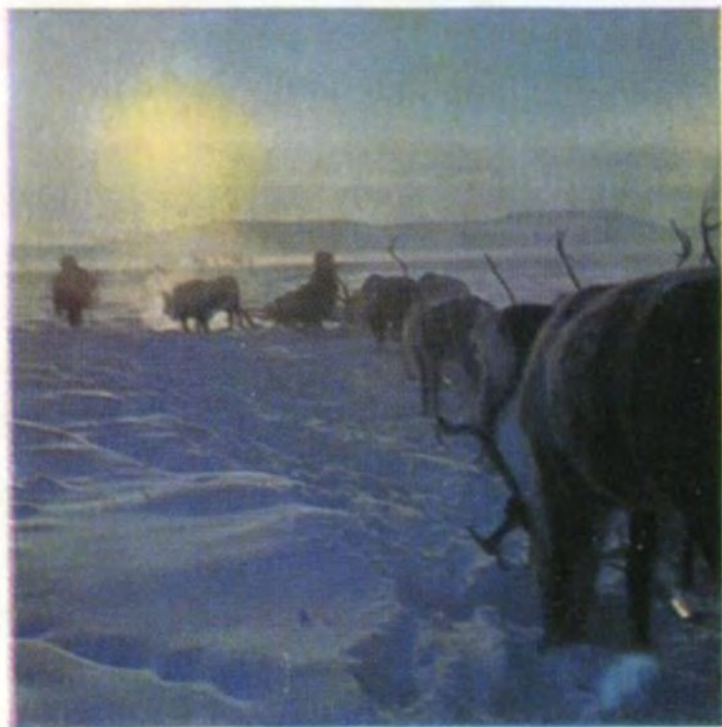
**Bequemlichkeit und Gastlichkeit** bedeutet.

**Merken Sie sich bitte unsere Anschrift:**

*Moskau, K-9, Prospekt Marxa, 16 • Fernruf: 92-22-60 • Telex: 252, 253*

Published in the USSR

Внешторгиздат. Заказ № 17109/3



***Willkommen  
in der  
Sowjetunion!***



**Achtung!**

Der Kurort Druskininkai ist in der Reklame-Bekanntmachung  
irrtümlich angeführt.